

Jahresbericht 2020



Jahresbericht 2020



WIR SIND DAS STUDENTENWERK MÜNCHEN!

Verfügbarkeit in der Krise gewährleisten: Das Studentenwerk München ist für die Studierenden immer persönlich und digital präsent. Wir haben uns 2020 strategisch neu ausgerichtet und unsere Organisationsstruktur angepasst. Alle Abteilungen sowie die neuen Stabsbereiche verpflichten sich dem Leitgedanken, stets ein zuverlässiger Partner für die 15 von uns voll betreuten Hochschulen und mehr als 132.000 Studierenden zu sein.

Planung und Steuerung

Finanzen

Im Finanz- und Rechnungswesen, der Vergabestelle sowie im Immobilienmanagement mit der Hausbewirtschaftung sorgen wir für einfache und klare Prozesse. So können die Aufgaben effizient angegangen werden.

27.300

bearbeitete
Eingangs-
rechnungen

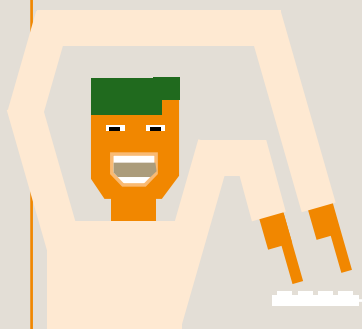


Unternehmens- kommunikation

Digitale Plattformen prägen zunehmend unsere interne und externe Kommunikation. Die Themen des Studentenwerks München bereiten wir zielgruppengerecht auf und unterstützen externe Medienschaffende mit wichtigen Informationen zu unserem Unternehmen.

197

externe Anfragen



Personal

Wir fördern die Weiterentwicklung aller Mitarbeiter/-innen, neue Talente sowie Führungsnachwuchs. In den jeweiligen Teams respektieren wir Meinungsvielfalt, lernen aus Fehlern und ein kollegiales Verhalten steht im Mittelpunkt.

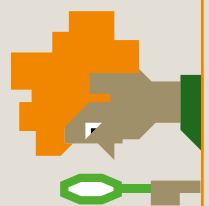
550

Mitarbeiter/-innen
aus 38 Nationen



Steuerung

Wir verknüpfen das Qualitäts- und Prozessmanagement und stellen dieses als Arbeitsmittel zur Verfügung. Auch unser Controlling und das Risikomanagement tragen zu unserem unternehmerischen und verantwortungsvollen Handeln bei.



109

bestehende
Prozesse
neu modelliert

Produkte und Services

Hochschulgastronomie

Auch während der Corona-Pandemie waren wir mit einem breiten Angebot für unsere Gäste da. Wir haben Angebot und Abläufe an die pandemiebedingten Veränderungen angepasst und beispielsweise umweltfreundliche To-go-Verpackungen eingeführt.

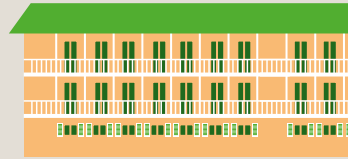
40 gastronomische Einrichtungen



Wohnen

Auf dem angespannten Münchner Wohnungsmarkt sorgen wir für bezahlbare Wohnplätze für Studierende – in unseren Bestandswohnanlagen sowie durch Nachverdichtung, Sanierung und Neubau.

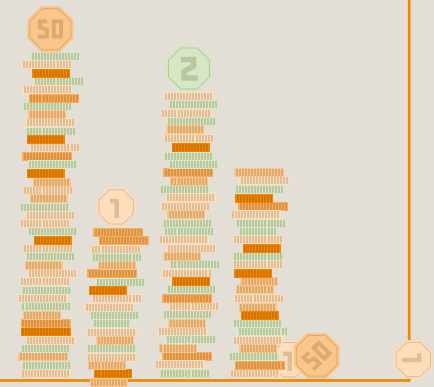
rund 11.000 Wohnplätze



Ausbildungsförderung

Wir fördern jährlich tausende Studierende mit BAföG und im Jahr 2020 bearbeiteten wir zusätzlich 11.647 Anträge auf Überbrückungshilfe. Damit unterstützten wir viele Studierende in der gerade auch finanziell schweren Zeit der Pandemie.

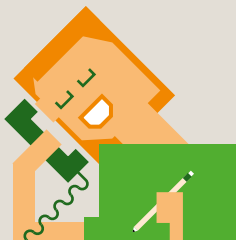
9.676 BAföG-Geförderte



Diversity

Die neue Abteilung bündelt die bestehenden Sachgebiete Kultur & Internationales, Beratung sowie Inklusion. Wir fördern gleichberechtigte Teilhabe, Kultur und interkulturelle Verständigung und sind als Berater/-innen für alle Mitglieder der immer diverser und internationaler werdenden Studierendenschaft da.

14.207 Beratungskontakte



Informationstechnik

Wir übernehmen die Netzwerkadministration für unsere rund 11.000 Wohnplätze und ermöglichen damit Zugang zum sicheren High-Speed-Internet des Münchner Wissenschaftsnetzes. In der Hochschulgastronomie bieten wir digitale Kartenservices und Kassensysteme und betreuen viele weitere Projekte.

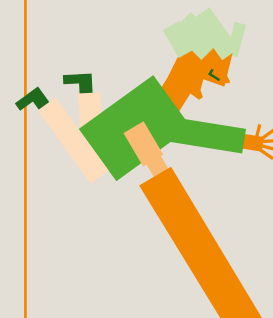
550 Nutzerkonten aktualisiert



Studieren mit Kind

Unsere fast 500 Kita-Plätze erleichtern Eltern die Vereinbarkeit von Studium und Kinderbetreuung. Das Angebot ist dabei bedarfsorientiert, wir stehen stets in engem Austausch mit den Hochschulen und legen großen Wert auf die Fortbildung unserer pädagogischen Fachkräfte.

20 Kindertagesstätten in München und Umgebung



INHALT

SCHWERPUNKTE

| | |
|---------------------------------|----|
| Vorwort | 4 |
| Highlights 2020 | 6 |
| 100 Jahre Studentenwerk München | 8 |
| Zielbild 2030 | 10 |
| Leitungsteam | 14 |
| Corona bewegt uns alle | 16 |

10

Informieren Sie sich über die strategischen Ziele der kommenden zehn Jahre.

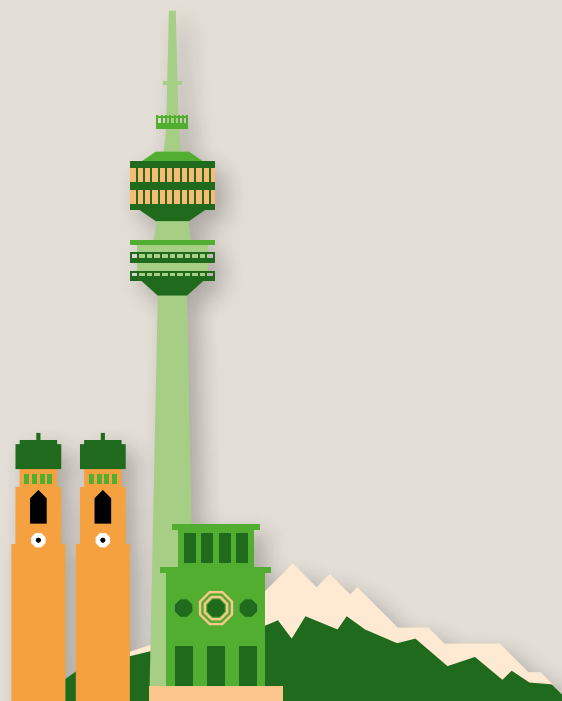


LEISTUNGEN

| | |
|----------------------|----|
| Hochschulgastronomie | 20 |
| Wohnen | 24 |
| Ausbildungsförderung | 28 |
| Diversity | 32 |
| Studieren mit Kind | 36 |
| Informationstechnik | 40 |

EXTRA

| | |
|--------------------------------------|----|
| Unsere Standorte | 44 |
| Hochschulen in unserer Zuständigkeit | 46 |



44

München, Rosenheim, Freising – hier finden Sie einen Überblick all unserer Standorte und Einrichtungen.

Schmankerl im Netz:



Alle Zusatzmaterialien
zum Jahresbericht
2020 finden Sie unter:
www.stwm.de/jahresbericht-2020

6

Zu den Highlights im letzten Jahr gehörte der Beitritt der Hochschulgastronomie zur Europäischen Masthuhninitiative. Wir haben für Sie alle Höhepunkte des Jahres zusammengestellt.



ORGANISATION

| | |
|---|----|
| Kontrollorgane | 50 |
| Personalrat & Schwerbehindertenvertretung | 52 |
| Unsere Partner | 54 |
| Im Fokus: Steuerung | 56 |
| Personal | 60 |
| Unternehmenskommunikation | 62 |
| Finanzen | 64 |

16

Mit viel Flexibilität meisterten wir die Corona-Krise. Lesen Sie mehr dazu in der Zusammenfassung.



ZAHLEN

| | |
|----------------------------------|----|
| Bilanz 2020 | 68 |
| Gewinn- und Verlustrechnung 2020 | 70 |
| Das Studentenwerk im Überblick | 72 |

| | |
|-----------|----|
| Impressum | 74 |
|-----------|----|

56

Im Fokus: Der neue Stabsbereich Steuerung stellt sich auf.





Foto: Michael Fuchs

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2020 rückblickend als ein „normales“ Jahr zu bezeichnen? Das käme wohl niemandem in den Sinn. Es war ein schönes, turbulentes und herausforderndes Jahr. Ein Jahr voller Veränderungen: Für die Studierenden, das Studentenwerk München und seine Beschäftigten und auch für mich selbst. Ausgesprochen gerne bin ich von Stuttgart in die bayerische Hauptstadt gekommen. München hat einen Ruf und diesem Ruf folgte ich gerne, besonders gerne in unserem Jubiläumsjahr 2020.

Die Einarbeitung durch die mir langjährig bekannte Kollegin Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht war ausgesprochen einsichtsreich. Dafür bin ich dankbar. In der sich abzeichnenden Pandemie war diese „Doppelspitze“ auch ausgesprochen hilfreich und nützlich für das Studentenwerk, denn: Zu Beginn war diese krisenhafte Situation vollkommen neu und es gab entsprechend viele Punkte in kurzer Zeit zu bedenken, um wirksam zu handeln. Ohne die Unterstützung des Führungsteams und aller Leitungen sowie aller Beschäftigten wäre diese Herausforderung nicht zu bewältigen gewesen.

In diesem unfreiwilligen Prozess der Veränderung halten sich Chancen und Risiken aus meiner Sicht die Waage: Der Umgang mit digitalen Formaten und Medien ist nicht für

alle Kollegen/-innen selbstverständlich gewesen. Auch hier zeigt sich nach mehr als einem Jahr: Bei aller digitaler Kommunikation bleibt oft die persönliche Note auf der Strecke. Auch diese Erkenntnis gilt es anzunehmen.

Die Hochschulgastronomie musste sich stets nach den zum Teil tagtäglich wechselnden oder (be-)herrschenden Vorgaben richten, die mitunter nur bedingt nachvollziehbar schienen. Sind die Mensen nun Betriebskantinen oder Systemgastronomie? Selbstverständlich hielten wir durch den herausragenden Einsatz unserer Kollegen/-innen vor Ort und in der Verwaltung alle Vorgaben ein und waren oft verständnisvolle Seelenröster für die erkennbar verzweifelten Studierenden. Auch in der Krise stehen diese im Mittelpunkt.

Die Kitas des Studentische Eltern-Kind-Initiativen e.V. passten ihr Angebot stets den Bedürfnissen der jungen Eltern an, sofern eine Öffnung erlaubt war. Viele unserer Dienstleistungen haben wir auf digitale Angebote umgestellt, so beispielsweise unser Kulturprogramm und unsere Medien. Die Beratungsangebote richten wir künftig noch stärker auf unsere diverse Zielgruppe aus. Dies ist sicherlich der richtige Ansatz, um unser Studentenwerk fit für die Zukunft zu machen.

VORWORT



Im Bereich Wohnen konnten wir Ein- und Auszüge nur mit Kreativität und Mut bewältigen: Unsere Kollegen/-innen vor Ort meisterten mit Ideenreichtum und Improvisationstalent auch die größten Herausforderungen der Ein- und Auszüge und des technischen Betriebs. Leerstände hatten wir deshalb im Jahr der Krise nicht.

Ebenso gilt mein Dank den Kollegen/-innen aus dem Bereich Beratung: Hier wurde professionell und mit viel Engagement das in der Krise sprichwörtlich „überlebenswichtige“ Beratungsangebot aufrechterhalten und weiter ausgebaut. Mit der Gründung der Abteilung „Diversity“ in der zweiten Jahreshälfte wird das Studentenwerk den Anforderungen einer diversen Studierendenschaft gerecht – wir freuen uns auf eine „bunte“ und vielfältige Arbeit in der Zukunft.

Im Amt für Ausbildungsförderung hat das Kollegium mit einer zusätzlichen Aufgabe Großes geleistet: Die Genehmigung und Auszahlung der Überbrückungshilfe für Studierende kam völlig überraschend und unvorbereitet auf uns zu. Die Chance darin: Ein „echtes“ Onlineverfahren mit vollständiger Bescheiderteilung – das ging dann doch in der Krise. Wir hätten uns – gerade in der Krise – wie schon in den Jahren zuvor, eine echte E-Akte BAföG gewünscht. Deren Einführung nach den Vorgaben des Onlinezugangsgesetzes wird die zentrale Zukunftsaufgabe werden. Das Studentenwerk München möchte diesen strategisch bedeutsamen Digitalisierungsprozess federführend verantworten.

Wie hangelt man sich in Zeiten der Unsicherheit von Pandemiewelle zu Pandemiewelle? Durch Zuversicht in die Zukunft. Sie muss ja nicht gleich „neue Normalität“ heißen. Als langfristige Ausrichtung bekennt sich das Studentenwerk München daher zum „Zielbild 2030“. Es gibt für die nächsten zehn Jahre klare Themenfelder und Leitplanken vor, bietet aber auch genügend Flexibilität zur Anpassung an aktuelle Erfordernisse.

Die Welt der Studierenden und der Hochschulen wandelt sich. Die Welt der Studenten- und Studierendenwerke folgt diesen geänderten Anforderungen gerne. Wir bleiben auf jeden Fall über das Jubiläumsjahr 2020 hinaus den Ideen unseres Gründers Fritz Beck treu und bieten verlässlich jene soziale Infrastruktur an, welche viele Studierende für ein erfolgreiches Studium benötigen. Dadurch werden wir Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit auch künftig fördern.

Mein Dank gilt an dieser Stelle vor allem unseren Unterstützern in Politik und Verwaltung sowie dem Verwaltungsrat des Studentenwerks München: Sie begleiteten unsere Arbeit in schwierigen Zeiten mit Rat und Entgegenkommen. Ich danke auch all jenen, die in studentischen Gremien und in der studentischen Selbstverwaltung mitarbeiten und sich für die Studierenden einsetzen. Mein besonderer Dank geht an alle Beschäftigten des Studentenwerks München und an die Kollegen/-innen, die seit mehr als einem Jahr in Kurzarbeit auf ihren Einsatz warten.

Habe ich Ihr Interesse geweckt? In diesem Jahresbericht können Sie viele spannende Themen nachlesen und nachsehen. Neu ist, dass wir Ihnen verschiedene Schmankerl versteckt haben. Wenn Sie mit Ihrem Smartphone die entsprechenden QR-Codes einscannen, finden Sie dort Bonusinhalte wie Interviews, Videos, Bildergalerien, unsere Chronik und vieles mehr. Ich hoffe Sie lesen die spannenden Kurztex te und probieren möglichst vieles aus. Bleiben Sie neugierig und seien Sie auf das Herzlichste begrüßt.

Ihr
Tobias M. Burchard
Geschäftsführer

München, den 29.05.2021

HIGHLIGHTS

JANUAR



Zum 100. Jubiläum verlost das Studentenwerk München 100 Wohnplätze. Die Gewinner/-innen werden von Bernd Sibler ermittelt, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst.

Beim Event „cultureclubbing goes MUCA“ kommen 320 Studierende ins Museum of Urban and Contemporary Art. Viele gehen im Anschluss noch ins Unter Deck zur After-Party.

JUNI



JULI



Die Corona-Pandemie bringt viele Studierende in finanzielle Schwierigkeiten. Die Überbrückungshilfe der Bundesregierung kann ab Juni über die Studentenwerke beantragt werden.

In Kooperation mit der LMU wird ein neues Mehrwegsystem für Kaffeebecher eingeführt. Das Pilotprojekt startet am Campus Martinsried.

Zu Beginn des Wintersemesters werden wie in jedem Jahr Wohnplätze an Erstsemester von außerhalb Münchens verlost.



Das Fest zum zehnjährigen Bestehen des Ingeborg-Ortner-Kinderhauses in Garching wurde mit kreativen Ideen begangen: Unter anderem mit Geburtstagskuchen-Backmischungen für Zuhause und einer Spielstraße im Garten.



OKTOBER

Das Studentenwerk München etabliert zum 1. Oktober die neue Abteilung „Diversity“ und legt damit einen starken Fokus auf die Themen Vielfalt, Integration und Internationalität.

Fotos: Bernd Sibler: SiT; MUCA: SiT; Wohnheim mit 100-Jahre-Banner: Rebel GmbH; To-go-Box: STWM; Ursula Wurzer-Faßnacht und Tobias M. Burchard: SiT; Hand mit Geld: Jan Eric Euler/ Deutsches Studentenwerk; StuCup: SiT; Mitarbeiterin am Telefon: SiT; Schlüssel: New Africa/AdobeStock.com; Stühle: STWM; Huhn: Hans und Christa Ede/stock.adobe.co; Ingeborg-Ortner-Kinderhaus: STWM; Regenbogenflagge: STWM; Kartoffelgericht: SiT; Jan Eric Euler/ Deutsches Studentenwerk; DJane: BiMan.

Jahresrückblick 2020

MÄRZ



Am 30. März 2020 wird das Studentenwerk München 100 Jahre alt. Der Festakt anlässlich dieses bedeutenden Jubiläums muss aufgrund der Coronavirus-Pandemie leider abgesagt werden.

MAI



Die pandemiebedingten To-go-Regelungen gehen mit einem hohen Verbrauch an Verpackungen einher. Die Hochschulgastronomie setzt auf nachhaltige Boxen aus Zuckerrohrrestfasern.



Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht übergibt die Geschäftsführung des Studentenwerks München zum 1. Mai 2020 an Tobias M. Burchard.

AUGUST



Um näher an den studentischen Mietern zu sein, werden die Wohnheim-Verwaltungsstellen um verschiedene Standorte erweitert. Der gewünschte verstärkte persönliche Kontakt muss wegen Corona noch etwas warten.

SEPTEMBER



Benefizflohmarkt für den Verein Studentenhilfe München: Möbelschätze und Kuriositäten werden unter die Leute gebracht. Es kommen über 1.000 Euro zusammen!



Der Hochschulgastronomie ist der Schutz der Umwelt ein großes Anliegen. Mit dem Beitritt zur Europäischen Masthuhninitiative verpflichtet sich das Studentenwerk München Standards umzusetzen, die den Tieren zugute kommen.



Tolle Knolle! Bei der Aktionswoche in den Mensen kochen die jungen Unternehmer vom Münchner Viktualienmarkt-Stand „Caspar Plautz“ kreative Kartoffelgerichte in der Mensa Garching.

NOVEMBER



Für die interne Kommunikation wird „Threema.Work“ eingeführt. Mithilfe dieser sicheren Messenger-App können Mitarbeiter/-innen im Homeoffice und unterwegs erreicht werden.

DEZEMBER



Kultur neu gedacht: In Kooperation mit dem Lenbachhaus bietet das Kulturteam im Rahmen der Veranstaltungsreihe „cultureclubbing“ den Studierenden einen virtuellen Museumsbesuch an mit anschließendem DJ-Live-Stream.

100 JAHRE STUDENTENWERK MÜNCHEN



Hier finden Sie weitere Archibilder sowie die Broschüre „Chronik des Studentenwerks München“.

www.stwm.de/geschichte



Fritz Beck und seine Mitarbeiter/-innen im Hof der LMU, 1925



Fotos: STWM



Mit dem „Studentenhaus e.V.“ in der Luisenstraße 67 verwirklichte Fritz Beck seinen Traum von einem Treffpunkt für Studierende aller Fakultäten und Nationen.

Die Belegschaft des Vereins Studentenhaus e.V. im sogenannten „Duisberghof“ der Luisenstraße 67, benannt nach Dr. Carl Duisberg, dessen Spende die künstlerische Ausstattung des Innenhofs ermöglicht hatte. Foto um 1930/1932.

1920

Gründung des Vereins „Studentenhaus München“, Leitung Fritz Beck

1920

Start der ersten Essensausgabe

1921

Eröffnung des bereits siebten Studentenwohnheims

1921

Einführung der Abteilung „Krankenfürsorge“

1922

Gründung der Darlehenskasse der deutschen Studentenschaft

FRITZ BECK

1889 – 1934

Am 30. März 1920 wurde der Verein „Studentenhaus München“ unter der Leitung des geschäftsführenden Direktors Fritz Beck gegründet. Der Verein ist der Vorläufer des heutigen Studentenwerks München.



Foto: STWM

100 Jahre Studentenwerk München

Das Jahr 2020 war geschichtlich gesehen ein sehr bedeutendes für das Studentenwerk München: Am 30. März 1920 gründete Fritz Beck den Verein „Studentenhaus München“, aus dem das Münchner Studentenwerk hervorging. Der Grund war die große Not, die vor 100 Jahren unter den Studierenden herrschte. Zahlreiche Eltern von Studierenden hatten durch den Ersten Weltkrieg und die Inflation ihr Vermögen verloren und selbst eine warme Mahlzeit oder ärztliche Versorgung waren für viele junge Menschen nicht selbstverständlich. Die studentische Selbsthilfe-Organisation von Fritz Beck war bald sehr erfolgreich und eröffnete nach kurzer Zeit Wohnheime und Mensen. Auch für finanzielle Unterstützung und Beratung wurde gesorgt. Dabei erhielten alle bedürftigen Studierenden Hilfe, unabhängig von Geschlecht oder Religion.

Was vor 100 Jahren mit einer guten Idee begann, hat sich bis heute erfolg-

reich gehalten: Wir wollen alle Studierenden in die Lage versetzen, möglichst sorgenfrei zu studieren. Das war die Motivation der Begründer der Studentenwerke und das ist unser Antrieb bis heute.

Wir feiern unser Jubiläum

Um dieses besondere Jahr zu würdigen, hatte sich das Studentenwerk München einiges einfallen lassen. So wurden zum Beispiel zahlreiche Wohnanlagen und Mensen mit großen Jubiläums-Bannern an den Fassaden bestückt und Teppiche mit 100-Jahre-Logo im Eingangsbereich ausgelegt. Die Chronik des Studentenwerks wurde aufwändig überarbeitet und eine Sonderausgabe des Magazins *servus* wurde produziert. Als Bonus für die Studierenden verlorste die Abteilung Wohnen zum Sommersemester 100 Wohnplätze an Erstsemester, die feierliche Ziehung der Gewinner übernahm der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Bernd Sibler.

Das Jubiläum sollte am 31. März 2020 mit einer großen Feier begangen werden, zu der viele Partner/-innen unter anderem aus Politik und Hochschulen geladen waren. Die Studierenden sollten an diesem Gründungstag in den Mensen ein kostenloses Essen inklusive Getränk und Nachtisch genießen. Ausgewählt war ein Gericht, das vor 100 Jahren in deutschen Küchen und in der Mensa beliebt war: Altdeutsche Kartoffelsuppe. Leider mussten die von langer Hand geplanten Events aufgrund der Corona-Pandemie und des ersten Lockdowns ausfallen.

Wir sind stolz darauf, dass wir bereits seit so einer langen Zeit Studierenden zur Seite stehen dürfen und sich aus der anfänglichen studentischen Initiative ein großes, erfolgreiches Unternehmen entwickelt hat. Wir haben uns in den letzten 100 Jahren zu einem unverzichtbaren Baustein im Hochschulsystem entwickelt und erfüllen unseren sozialen Auftrag mit sehr viel Freude und Engagement.

1924

Gründung des vereins-eigenen Kammerorchesters

1927

Gründung der akademischen Auslandsstelle München mit Sitz im Studentenhaus

1928

Eröffnung des Verwaltungssitzes in der Luisenstraße

1929

Ehepaar Loeb stiftet das erste Studentinnen-Wohnhaus

1934

Ermordung Fritz Becks durch die Nationalsozialisten

ZIELBILD 2030

Flexibel und dynamisch in die Zukunft



[www.stwm.de/
zielbild-2030](http://www.stwm.de/zielbild-2030)

Frischer Wind und neue Wege

Mit jedem Wechsel der Geschäftsführung werden neue Akzente in der strategischen Ausrichtung eines Unternehmens gesetzt – so auch im Studentenwerk München mit dem Amtsantritt von Tobias M. Burchard. In einer dreimonatigen Übergangszeit machte er sich ein Bild vom Unternehmen und den Menschen, die dort arbeiten, führte viele Gespräche mit den Beschäftigten und identifizierte das Veränderungs- und Optimierungspotenzial. Aus den Bedarfen und Wünschen entwickelte er eine klare Vorstellung zur Ausrichtung des Studentenwerks München und setzte, um im Sinne seiner privaten Seefahrtbegeisterung zu sprechen, die Segel neu. Dazu gehörte im ersten Schritt eine betriebsinterne Umstrukturierung einiger Bereiche und Prozesse sowie die Entwicklung einer umfassenden Zukunftsvision für das Studentenwerk München.

**„Ziele
erreichen wir
nur gemeinsam“**

Strukturierung der Aufgabenfelder

Die Aufgabenbereiche der bisherigen Abteilungen „Hauptverwaltung & Soziales“ sowie „Unternehmenskommunikation & Kultur“ wurden beispielsweise neu aufgeteilt. Daraus entstand die neue Abteilung Diversity, die seit 1. Oktober 2020 sowohl die bereits bestehenden Sachgebiete Kultur und Internationales, als auch Beratung und Inklusion bündelt. Dabei zielte die Umstrukturierung darauf ab, alle diese Aufgabenfelder zu stärken und neu zu

positionieren, um so für mehr Klarheit in den Organisationsabläufen zu sorgen und Kompetenzen weiter auszubauen. Davon profitieren langfristig unsere Kunden, die immer diverser werdende Studierendenschaft. Ganz neu eingeführt wurden die Stabsbereiche Steuerung und Finanzen, was ein besseres Controlling der finanziellen Mittel ermöglicht. Die Unternehmenskommunikation sowie der Bereich Personal wurden zu Stabsbereichen umgebaut. Auch dieser Schritt führt zu einer klareren Strukturierung und zu einer Fokussierung auf den eigentlichen Aufgabenbereich. Die Stabsbereiche dienen mehr der Planung und Steuerung der unternehmensinternen Prozesse, während die Abteilungen vor allem die Produkte und Dienstleistungen für die Studierenden anbieten.

Wohin steuert das Studentenwerk?

Damit alle wissen wohin das Boot steuert, entwarf Tobias M. Burchard das „Zielbild 2030“ mit acht Handlungsfeldern, auf welchen in den nächsten zehn Jahren der Fokus liegt. Jedes dieser Felder verdeutlicht ein konkretes und anschauliches Ziel. Die klare Zielsetzung hat den Vorteil, dass alle Gremien und Beschäftigten die Priorisierungen des Unternehmens immer vor Augen haben. Somit bilden die Ziele einen strategischen Handlungsrahmen und zeigen die Richtung an, in die sich das Studentenwerk München bewegt. Dadurch wird auch eine kontinuierliche Verbesserung im Sinne unseres zertifizierten Qualitäts- und Prozessmanagements gesichert. Die Geschäftsführung und das Leitungsteam überprüft das Zielbild regelmäßig und justiert, wenn nötig, nach, denn das Zielbild ist flexibel angelegt. Probieren ist durchaus erwünscht. Und auch ein Scheitern muss kein Nachteil sein – wenn man daraus lernt und es schafft, die gesamten Erfahrungen beim zukünftigen Handeln zu berücksichtigen.



Foto: et

↑

Sie haben Fragen, Ideen oder Anregungen?
Schreiben Sie an besser.machen@stwm.de

sichtigen. Ein allzu starrer Betrachtungswinkel würde einer erfolgreichen, dynamischen Entwicklung des Studentenwerks München im Wege stehen, daher ist ein richtiges Maß an Flexibilität unabdingbar. Denn die Veränderungen in der Gesellschaft vollziehen sich mit immer größerer Geschwindigkeit und die Erwartungen der Studierenden nehmen im Vergleich zu früheren Zeiten zu. Das Studentenwerk München muss laufend prüfen, ob es noch auf dem richtigen Weg ist und seine Dienstleistungen den wechselnden Bedürfnissen der Studierenden anpassen.

Gemeinsam in die Zukunft

Dies gelingt nur in einem konstruktiven Miteinander und mit sachlicher sowie lösungsorientierter Kritik. Eine entscheidende Rolle nehmen dabei die Führungskräfte ein. Es ist ihre Aufgabe, mit dem eigenen Team ins Gespräch zu kommen, sich mit dem Zielbild auseinanderzusetzen und dieses auf das konkrete Arbeitsfeld anzuwenden. Letztlich ist es für ein erfolgreiches Vorwärtkommen unumgänglich, die Mitarbeiter/-innen in die Prozesse mit einzubeziehen und ihnen dabei mit Offenheit und Wertschätzung zu begegnen. Denn Ziele erreicht man nur gemeinsam!

ZIELBILD 2030



INNOVATION

Das STWM hat gute Ideen!

Unser Know-how ist sehr kostbar: Unsere Beschäftigten haben neben der täglichen Arbeit oft sehr gute Ideen für die Verbesserung von Leistungen. Das wollen wir fördern und belohnen.



POSITIONIERUNG

Das STWM ist vorbildlich!

Wir wollen als STWM richtig gut und ganz vorne sein. Als Führungsteam im Miteinander, bei unserem Service für die Studierenden und als fairer Arbeitgeber für alle unsere Beschäftigten.



© ngad / stock.adobe.com



DIGITALISIERUNG

Das STWM wird digitaler!

Wir machen Digitalisierung da, wo es sinnvoll ist und allen nützt. Dafür notwendige Software und Ausstattung wird beschafft und angewandt. Unsere Kundenschaft lebt und arbeitet in einer immer digitaler werdenden Welt – also pflegen wir diese Beziehungen mehr als bisher auf digitale Weise.



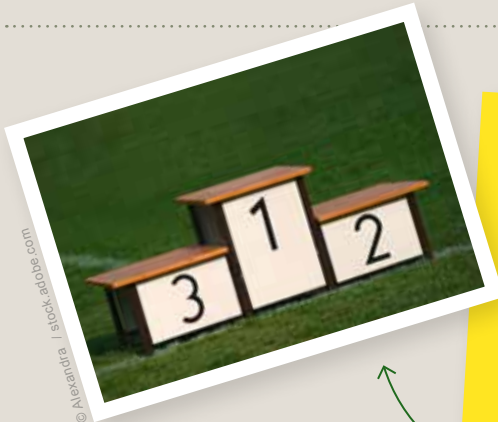
PERSONAL

Das STWM steht für Respekt!

Wir wollen ein gutes Miteinander. Dabei helfen uns verständliche Leitlinien. Alle tragen die Verantwortung, für einen guten Umgang untereinander zu sorgen. Wir gewähren Hilfe und Unterstützung bei Erkrankung und in schwierigen Lebenslagen.



© Jacob Lund / stock.adobe.com



© Alexander / stock.adobe.com





© mezzotint_tatiana / stock.adobe.com



LEISTUNGEN

Das STWM verbessert seine Leistungen!

Wir verbessern unsere Leistungen und überdenken gewohnte Abläufe: weil wir Dinge vereinfachen und verbessern wollen oder weil wir wirtschaftlich noch genauer hinschauen und steuern müssen, beispielsweise bei großen Bauvorhaben und unserem sehr großen Gebäudebestand.



WISSENSMANAGEMENT

Das STWM weiß weiter!

Wir sammeln in der täglichen Arbeit viele Erfahrungen. Dieses Wissen ist kostbar und muss z.B. aus rechtlichen Gründen auch in späteren Zeiten verfügbar sein. Darum dokumentieren wir unsere Arbeit. Bei einer bestimmten Aufgabe fehlendes Fachwissen wird durch Weiterbildung erlangt.



© contrastwerkstatt / stock.adobe.com



POLITIK

Das STWM bleibt sich treu!

Wir handeln im gesetzlichen Auftrag und müssen deshalb mit Politik und Verwaltung in gutem Kontakt stehen. Unsere Interessen vertreten wir mit einer klaren Linie und mit Haltung.



© daniilvolkov / stock.adobe.com



PROZESSMANAGEMENT

Das STWM steht für Qualität!

Im STWM sind unsere Abläufe und Verantwortlichkeiten für alle Beschäftigten klar geregelt und nachvollziehbar. Dadurch wollen wir besser, wirtschaftlicher und kundenorientierter arbeiten und neuen Kolleginnen und Kollegen den Einstieg in die Abläufe erleichtern.



© STWM

LEITUNGSTEAM

Die Dienstleistungen des Studentenwerks München sind für mehr als 132.000 Studierende von allergrößter Bedeutung. Unser Ziel ist Tag für Tag, allen Studierenden und Hochschulen den bestmöglichen Service zu bieten. Dafür benötigt es ein starkes Team. Mit dem Wechsel der Geschäftsführung zum 1. Mai 2020 haben sich neue interne Strukturen und Ziele herausgebildet. Das neue Führungskräfte team stellt sich vor.



Geschäftsführung

Tobias M. Burchard
Geschäftsführer

„Führungsarbeit ist für mich Teamleistung. Das entspricht meinen Prinzipien von guter Unternehmensführung. Entscheidend ist, dass alle eine gemeinsame Vorstellung davon haben, wohin sich das Unternehmen entwickeln soll. Wenn das Führungsteam bereit ist, nach guten Lösungen und Ideen zu suchen, sich aber auch untereinander mit kritischem Hinterfragen auseinanderzusetzen, dann entsteht Großes.“



Abteilungsleitungen

Gregor Fricke
*Leitung Abteilung
Hochschulgastronomie,
stellv. Geschäftsführer*

„Ich bin stolz auf mein Team. Zusammen haben wir in den letzten Jahren viel erreicht. Auch das jetzige Tief werden wir gemeinsam meistern und gestärkt aus dieser Krise hervorgehen.“

Dr. Birgit Himmelseher
*Leitung Abteilung
Diversity*

„Vielfalt nutzen und Teilhabe ermöglichen sind wesentliche Bestrebungen unserer Arbeit. Erfüllend ist für mich persönlich, mit einem tollen, motivierten Team Studierende in unterschiedlichen Lebenslagen zu unterstützen und Angebote für deren erfolgreichen Bildungsweg zu gestalten.“

Stabsbereichsleitungen



Beate Eckerle
Stabsbereichsleitung
Finanzen

„Meine Erfahrung hat gezeigt: Wer beteiligt ist, kann sich unterstützend einbringen und spürt die Energie, sich neuen Herausforderungen zu stellen. Mitdenken von Anfang an – das ist es, was den Mitarbeitern/-innen einfach mehr Spaß macht, als vor vollendete Tatsachen gestellt zu werden.“



Ingo Wachendorfer
Stabsbereichsleitung
Unternehmens-
kommunikation

„Durch die Neustrukturierung der Unternehmenskommunikation können wir uns voll auf unsere Aufgaben konzentrieren und ganz neue Wege beschreiten. Wichtig ist dabei, dass sich alle aufeinander verlassen können.“



Carola Hügele-Lenz
Stabsbereichsleitung
Personal

„Das Jahr 2020 hat viele Änderungen gebracht, wie die Neuausrichtung als Stabsbereich und corona-bedingte Zusatzaufgaben. Diese Herausforderungen haben wir erfolgreich umgesetzt, weil wir uns als Team verstehen, in dem jedes Mitglied konstruktive Ideen einbringen kann.“



Martina Volke
Stabsbereichsleitung
Steuerung

„Verantwortlich für Prozess-, Qualitäts- und Risikomanagement sowie für das Controlling unterstützen wir die Geschäftsführung und alle Leitungen. Für mich ganz persönlich ein besonderes Team aus Spezialisten mit Kompetenz, Energie und herausragender Expertise.“



Oliver Leitner
Leitung Abteilung
Ausbildungsförderung

„Wir wollen das BAföG nach 50 Jahren wieder besser auf die Bedürfnisse der Studierenden zuschneiden. Dafür optimieren wir unsere Abläufe und setzen uns für echte Verbesserungen bei den Entscheidern in der Politik ein.“



Alexander Uehlein
Leitung Abteilung
Wohnen

„Die Erfahrungen aus dem technischen und kaufmännischen Betrieb der Wohnheime müssen in Neubau und Sanierung einfließen. Das geht nur mit offener Kommunikation und Vertrauen im Team, vom Hausmeister vor Ort bis zur Leitungsebene.“



Beate Mittring
Leitung Abteilung
Studieren mit Kind

„Wir sind ein sehr engagiertes Team, das hat sich 2020 einmal mehr gezeigt: Gemeinsam haben wir erreicht, dass die Studierenden ihre Kinder auch während des Lockdowns fast durchgängig in unsere Kitas bringen konnten.“



Wolfgang Walter
Leitung Abteilung
Informationstechnik

„Man darf sich nicht in Details verlieren. Aber in jedem Projekt gibt es ein paar Details, die schon von Anfang an genau bedacht werden müssen, sonst wird es nichts.“

DAS JAHR DER PANDEMIE

Das Jahr 2020 war für unsere Gesellschaft maßgeblich bestimmt durch die Corona-Pandemie. Maßnahmen zu deren Eindämmung gaben den Takt des Alltags aller Menschen vor. Auch das Studentenwerk war stark betroffen – sowohl bezogen auf die neue Strukturierung des Arbeitsalltags wie auch auf die Anpassung und Reduktion seines Angebots.

Die Anordnung von Kurzarbeit, Einschränkungen des Publikumsverkehrs, beispielsweise im Beratungszentrum, aber auch in den Wohnanlagen und viele weitere Folgen der Pandemie betrafen sowohl die Kunden/-innen wie auch die Belegschaft des Studentenwerks München ganz direkt. Gängige Arbeitsroutinen mussten buchstäblich von einem auf den anderen Tag geändert und neu etabliert werden.

Auf allen Ebenen herausfordernd

Hinzu kamen zahlreiche organisatorische Herausforderungen: Anschaffung von Hygieneartikeln, die Bereitstellung von Homeoffice-Möglichkeiten, die Einteilung von Arbeitskohorten in A- und B-Teams; all das sind sichtbare Auswirkungen dieser Krise. Sie betreffen die einzelnen Mitarbeiter/-innen, von denen sich viele über Monate hinweg nicht mehr persönlich gesehen haben.



9.03.2020

Die erste Corona-Info mit Hinweisen zur Rückkehr aus Krisengebieten erscheint im hausinternen Wiki.

16.03.2020

Die ersten Betriebe und Einrichtungen, wie die der Hochschulgastronomie, müssen schließen.

Die Verwaltungsgebäude des Studentenwerks München wurden für den Publikumsverkehr geschlossen. Die Mitarbeiter/-innen stellten auf Telefonservice um.

↓



Foto: Christopher Klein



Foto: S/T

Ein anderer Aspekt ist der wirtschaftliche: Dass gastronomische Betriebe, die im Normalfall bis zu 4.800 Gerichte täglich an Studierende und Personal der Hochschulen ausgeben, über Monate komplett geschlossen werden müssen oder nur ein reduziertes Angebot machen können, wie die 40 Mensen, StuBistros^{Mensa}, StuLounges und StuCafés, geht nicht spurlos an einem Unternehmen vorüber. Zusatzkosten für Masken, Desinfektionsmittel, Trennwände, Programme für Online-Meetings und viele weitere Anschaffungen erschwerten darüber hinaus die wirtschaftliche Planung für das Jahr.

Situation der Studierenden

Der zentrale Aspekt der Pandemie war und ist jedoch die verschärfte Situation für die Studierenden. Dass ihnen die Corona-Krise – sowohl in finanzieller wie auch in sozialer Hinsicht – das Studium stark erschwerte, ist eine der zahlreichen Auswirkungen, die auch nach Ende der Pandemie weitreichende Folgen haben werden. Studierenden, welche coronabedingt in eine Notlage geraten waren, konnte mit der Auszahlung der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung zur Verfügung gestellten „Überbrückungshilfe“ zumindest akut geholfen werden. Doch auch die Ausgangsbeschränkungen, die Reduktion der Lehre auf reine Online-Angebote und die damit einhergehende soziale Isolierung erschwerten gerade Studienanfängern

den Einstieg in ihren Studienalltag. Hier zeigte sich, mit welchem Herzblut sich alle Mitarbeiter/-innen dafür einsetzen, den Studierenden so gut es ging zur Seite zu stehen.

Resilientes Studentenwerk

Die pandemische Krise traf uns alle und beschäftigt das Studentenwerk München nach wie vor in vielerlei Hinsicht. Doch in Krisen zeigt sich der Charakter eines Unternehmens und seiner Belegschaft. Mit Innovationskraft, Kreativität und Teamgeist haben alle Kollegen/-innen daran mitgewirkt, sich dem Virus entgegenzustellen – von effektiven Hygienemaßnahmen in den Betrieben bis hin zum Arbeiten von Zuhause aus. Damit hat das Studentenwerk München im Geschäftsjahr 2020 seine unternehmerische aber besonders auch seine zwischenmenschliche Resilienz unter Beweis gestellt. Der Dank gebührt an dieser Stelle der gesamten Belegschaft und damit jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedem einzelnen Mitarbeiter. Dieser positive Zusammenhalt und seine im letzten Jahr erwiesene Flexibilität wird das Studentenwerk München auch weiterhin zielsicher durch die Pandemie bringen, von der wir alle hoffen, dass sie möglichst bald der Geschichte angehören wird.

APRIL 2020

Die Gleitzeitregelung wird gelockert, um die Kontakte während der Arbeitszeit zu entzerren.

Sommerfest, Betriebsausflüge und Weihnachtsfeier müssen 2020 ausfallen.

OKTOBER 2020

In allen Gebäuden des Studentenwerks gilt eine Maskenpflicht auf den Gängen und Gemeinschaftsflächen.

23.10.2020

Die Belegschaft wird, wo es möglich ist, in A- und B-Teams eingeteilt, um die Kontakte untereinander zu reduzieren.

NOVEMBER 2020

Ein Großteil der Mitarbeiter/-innen arbeitet ab jetzt abwechselnd im Homeoffice.

Leistungen

2020 stand im Zeichen der Coronavirus-Pandemie und hat die Hochschulgastronomie schwer getroffen. Die Einbußen der Gästezahlen und damit auch der Umsätze sind massiv, doch die Abtei-

lung setzte alles daran, die Studierenden weiterhin mit preiswertem Essen zu versorgen und schaffte es darüber hinaus, sich weiterzuentwickeln.

Foto: SIT



HOCHSCHUL- GASTRONOMIE

Abteilung

GRUNDVERSORGUNG DER STUDIERENDEN GESICHERT

Aufgrund des ersten Lockdowns im März 2020 mussten nahezu alle Mitarbeiter/-innen in Kurzarbeit gehen. Unter strengen Hygieneauflagen und Einhaltung eines mit den Behörden abgestimmten detaillierten Hygienekonzeptes (intensive Personalschulungen, Ausgabe von Masken an das Personal, Bodenmarkierungen und Wegführung, Beschaffung von Einweggeschirr, Bildung von A-/B-Teams) konnten im Laufe des Frühjahrs und Sommers mittels eines eigens entwickelten Vier-Phasen-Konzepts zumindest einzelne Betriebe wieder öffnen. Herbst und Winter brachten mit einem erneuten Lockdown jedoch wieder Einschränkungen des Angebots mit sich. Um auf die stark schwankende Nachfrage zu reagieren und Lebensmittel, die auf Lager waren, möglichst nicht wegwerfen zu müssen, wurden flexible Speisepläne erarbeitet und durch interne Transporte Lebensmittel aus geschlossenen Betrieben auf geöffnete Einrichtungen verteilt. Die Anzahl der Besucher/-innen reduzierte sich bedingt durch die Coronapandemie 2020 massiv. Die Mensa mit der höchsten Nachfrage ist weiterhin die am Universitätscampus in Garching. Hier wurden beispielsweise im Dezember 2020 im Schnitt 81,6 Prozent weniger Essen am Tag ausgegeben als noch im Vorjahr 2019.



Foto: SIT

↑

Kartoffel mal anders: Zusammen mit den Köchen „Caspar Plautz“ (Foto links) servierte das Team der Hochschulgastronomie seinen Gästen moderne Kartoffelgerichte mit internationalem Einfluss.

152.000 verkaufte
Knödel

Die Hochschulgastronomie konnte auch 2020 ein vielfältiges und abwechslungsreiches Angebot in den geöffneten Betrieben anbieten und führte Sonderaktionen durch. Sehr großen Zuspruch fand zum Beispiel die Kartoffelwoche „Tolle Knolle“, die gemeinsam mit „Caspar Plautz“ durchgeführt wurde. Die Betreiber des Münchner Viktualienmarkt-Stands und das Team der Mensa Garching rückten mit modernen Gerichten die Kartoffel in ein neues Licht. Im StuCafé der Mensa Garching wurde mit großem Erfolg ein neues Burger-Konzept erprobt und implementiert. In der Mensa Garching eröffnete eine Saftbar mit frisch gepressten Säften eigener Rezeptur.

Hochschulgastronomie in Zahlen



1.550.474

ausgegebene Essen

2,5 Mio. €
Einkaufsvolumen

40

Einrichtungen in München,
Garching, Martinsried, Freising,
Rosenheim und Benediktbeuern

297

Mitarbeiter/-innen

4,2 Mio. €

Gesamtertrag der Mensen
bei 9,6 Mio. Euro Gesamtkosten

2,9 Mio. €

Mensazuschuss

1,2 Mio. €

Gesamtertrag der
StuCafés bei 2,5 Mio. Euro
Gesamtkosten

INNERBETRIEBLICHE UMSTRUKTURIERUNG UND NEUORIENTIERUNG

Trotz umfassender neuer Aufgaben, die es durch die Corona-Situation zu bewältigen gab, hielt die Abteilung Hochschulgastronomie an ihren Plänen für 2020 fest und setzte eine innerbetriebliche Umstrukturierung um. Aus Bereichsleitungen wurden Regionalleitungen. Betriebe werden nun nicht mehr nach Marke (z.B. StuCafé), sondern nach Standort (z.B. Campus Garching) betreut. Dadurch gibt es einen lokal angesiedelten Ansprechpartner für jeden Standort und zahlreiche Synergieeffekte können genutzt werden. Dies erleichtert die Personalplanung, ermöglicht eine ganzheitliche Weiterentwicklung des lokalen Angebots und soll für intensiveren Kontakt mit den Ansprechpartnern/-innen der Hochschulen vor Ort sorgen.

Ein weiteres wichtiges Thema war die Personalentwicklung und -fortbildung. Die Umsetzung des 2019 erarbeiteten Personalentwicklungskonzeptes wurde im Berichtsjahr begonnen. Ziel ist es, eine Brücke zwischen Theorie und Praxis auf der einen Seite und zwischen Gast und Mitarbeitenden auf der anderen Seite zu bauen. In Zeiten des Fachkräftemangels können so Beschäftigte durch Schulungen motiviert und gezielt gefördert werden. Zudem wurde eine innerbetriebliche Ausbildung zum Beikoch konzipiert, mit der im Jahr 2021 begonnen wird.

Das Cateringteam entwickelte mit viel Elan und Engagement das Angebot weiter und setzte neue Schwerpunkte. So wurden Themen wie Nachhaltigkeit und Regionalität noch konsequenter integriert und das Angebot dahingehend besser ausgerichtet. Eine komplett überarbeitete Bankettmappe präsentiert nun in ansprechender Aufmachung das gastronomische Konzept. Leider musste pandemiebedingt eine Vielzahl der geplanten Veranstaltungen und Aktionen abgesagt werden, so auch die 100-Jahr-Feier des Studentenwerks München und die geplante Tour durch die Hochschulstandorte mit den drei studentenwerkseigenen Grillrädern „StuRadl“.



Foto: SJT

↑

Das neue Hochschulcatering:
frisch, anders, urban und vielfältig.

UMWELT UND GESUNDHEIT

Gesundheit, Nachhaltigkeit, Regionalität und Tierwohl sind Themen, die das Studentenwerk München konsequent mit Nachdruck verfolgt. So baute die Hochschulgastronomie auch 2020 ihr Angebot weiter aus. Seit Januar werden beispielsweise trockene Teigwaren zu 100 Prozent in Bio-Qualität angeboten und seit dem zweiten Halbjahr 2020 werden ausschließlich Bio-Eier verwendet. Mit dem Beitritt zur Europäischen Masthuhninitiative der Albert Schweitzer Stiftung setzte das Studentenwerk München als erstes Studentenwerk in Deutschland ein weiteres Zeichen im Bereich Tierwohl.



Foto: stwm/bussmann

↑

Ein weiterer Beitrag zum Umweltschutz: 2020 wurden die Weichen für die Einführung der Mehrwegschale StuBowl gestellt, die im Frühjahr 2021 etabliert wurde.

119 Tonnen

 verkaufte vegane Hauptgerichte

Auch Veganer kommen in unseren gastronomischen Einrichtungen immer mehr auf ihre Kosten. Neben attraktiven Beilagen wurde im Frühjahr eine neue vegane Dessertlinie eingeführt. Auch Haferprodukte als Milchalternative sowie veganes Eiersatzpulver kommen verstärkt zum Einsatz. Der Anteil an vegetarischen und veganen Gerichten wurde weiter erhöht. Damit reagiert die Hochschulgastronomie auf die Wünsche der Gäste und die gesteigerte Nachfrage nach diesen Speisen. 2021 soll der Anteil an vegetarischen und veganen Hauptgerichten auf 66 Prozent erhöht werden.

Mit Nachdruck wurde an der Einführung eines Mehrwegbehältnisses für Essen zum Mitnehmen gearbeitet. Diese Schalen können einmalig erworben werden und sind mit dem Selbstbedienungssystem und den Kassensystemen kompatibel. Die so genannte „StuBowl“ wird im Frühjahr 2021 eingeführt. Bis dahin sind weiterhin biokompatible Einwegverpackungen im Einsatz.

Exklusiv für die Münchner Hochschulen:

Das neue Hochschulcatering



Online informieren:
CATERINGMAPPE



Finger Food, mehrgängige Buffets und Menüs, Konzeption, Vermietung von Räumlichkeiten: Das Cateringteam startet neu durch mit weiterentwickeltem Angebot und im neuen Look.

Werfen Sie einen Blick in die Cateringmappe:

www.stwm.de/catering

Hochschulcatering
urban
frisch
nachhaltig



Kontakt und Informationen:

MENSA@STWM.DE
WWW.STWM.DE/MENSA

Dank des großen Engagements der Mitarbeiter/-innen konnte die Abteilung Wohnen 2020 die Herausforderungen der Pandemie sehr gut meistern. Die Kundenbetreuung erfolgte telefonisch. Kurzfristig abgesagte Wohnplätze wur-

den umgehend weitervermietet, sodass die Wohnanlagen bis auf kürzere Zeiträume vollständig ausgelastet waren. Außerdem startete ein innovatives Bauprojekt und die Verwaltung richtete sich neu aus.

Foto: STT



INKLUSIONS- WOHNHEIM

Die jungen Menschen, die in München und Umgebung studieren, sind „bunt“ und ihre Lebenswelten vielfältig. Dazu gehören auch Menschen mit gesundheitlicher Einschränkung. Ziel des Studentenwerks München ist es, durch entsprechende Dienstleistungen auch diesen Studierenden eine gleichberechtigte und selbstständige Teilhabe am Studium zu ermöglichen. Ein Beispiel dafür ist das Inklusionswohnheim in der Kaulbachstraße, dessen Baubeginn im Dezember 2020 erfolgte. Dort schafft das Studentenwerk München den baulichen und technischen Rahmen für ein barrierefreies und inklusives Wohnen.



Foto: SIT



Mit Neubau- und Sanierungsarbeiten führt das Studentenwerk München das Marie-Antonie-Haus in die Zukunft und schreibt gleichzeitig dessen soziale Historie fort.



Wohnplätze im Inklusionswohnheim

Zu den baulichen Besonderheiten gehören beispielsweise motorisch gesteuerte Türen oder stufenlose Übergänge für Menschen mit Mobilitätseinschränkung, kontrastreiche Oberflächengestaltungen für Menschen mit Sehbehinderung, Blitzlichtleuchten als Klingelsignal oder Info-Monitore für Personen mit akustischer Einschränkung und eine gezielte Farbgestaltung für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung. Insgesamt entstehen 77 Wohnplätze. Nach der Fertigstellung werden hier Studierende mit und ohne Behinderung und / oder chronischer Erkrankung sowie Familien zusammen wohnen.

Mit dem Inklusionswohnheim schreibt das Studentenwerk München die soziale Tradition dieses Standorts fort. Seine Geschichte begann 1929, als der Mäzen James Loeb den jungen Verein „Studentenhaus München“ e.V. – Vorläufer des heutigen Studentenwerks – mit einer Spende unterstützte und damit das erste Studentinnenwohnhaus Münchens finanzierte: das „Marie-Antonie-Haus“. Frauen, damals noch weit die Minderheit der gesamten Studierendenschaft, hatten fortan die Chance auf einen Wohnplatz in Uni-Nähe. Das Projekt des Inklusionswohnheims zeigt, dass das Marie-Antonie-Haus auch künftig für ein selbstverständliches Miteinander trotz unterschiedlicher Voraussetzungen stehen wird.

VOLLE AUSLASTUNG TROTZ PANDEMIE



Foto: Uehlein

In den Wohnanlagen des Studentenwerks hatten im Jahr 2020 Präventionsmaßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus oberste Priorität. Im Vordergrund stand der Gesundheitsschutz. Die Kundenbetreuung erfolgte beispielsweise weitestgehend telefonisch oder per E-Mail und in den Wohnanlagen wurden sämtliche Gemeinschaftsräume geschlossen. Durch ausführliche Informationen auf der Website sowie Infomails an die Bewohner/-innen informierte das Studentenwerk München optimal über die jeweilige Lage.

Aufgrund der Pandemiebestimmungen und des Hybrid-Semesters ergaben sich viele Wohnplatz-Absagen, auch reisten Bewohner/-innen teilweise spontan ab. Dank des engagierten Einsatzes der Mitarbeiter/-innen wurden kurzfristig frei werdende Wohnplätze jedoch sehr schnell weitervermietet. Das Wohnen-Team reagierte situativ angepasst und flexibel, beispielsweise wurde eine höhere Anzahl an Mietinteressenten/-innen angeschrieben. Engagement war auch beim Kontingent für ausländische Austauschstudierende gefragt, welches aufgrund kurzfristiger Absagen und Abreisen fast zur Hälfte über die Warteliste neu vergeben werden musste. Durch diesen Einsatz wurde Leerstand trotz spontaner Änderungen vermieden und die Wohnheime waren bis auf vorübergehende Schwankungen voll ausgelastet. Auch die Wohnplatznachfrage war 2020 ungebrochen hoch.

13.241 Bewerbungen
auf die
Wohnheimplätze
trotz Corona



Neueinzüge erfolgten
nach einem neuen,
pandemiekonformen Konzept.

Trotz einiger Meldungen von Covid-19-Fällen in den Wohnanlagen mussten glücklicherweise zu keinem Zeitpunkt Etagen oder ganze Häuser geschlossen werden. Erfuhr das Wohnen-Team von einem Covid-19-Fall, unterstützten die Mitarbeiter/-innen den/die Betroffene/-n sowie eventuelle WG-Mitbewohner durch Informationsvermittlung oder Vorschläge zur Einhaltung der Quarantäne. Das Team des „Servicedesks“ der Wohnheimverwaltung agierte als kompetenter und schneller Partner des Gesundheitsreferats der Landeshauptstadt München. Die Pandemie wird auch 2021 weiterhin eine Herausforderung bleiben, die mit viel Engagement zu meistern ist.

1.206

Wohnplätze
im Bau

5.684

Wohnplätze an
neue Mieter/-innen
vergeben

8,5 %

Versorgungsquote für den
gesamten
Zuständigkeitsbereich

DEZENTRALISIERUNG DER VERWALTUNG



Foto: SIT

←
Die Abteilung Wohnen verfügt nun über mehr Verwaltungsstellen – 2020 waren zwar keine persönlichen Kontakte möglich, aber alle freuen sich schon auf die Zeit, in der die Türen wieder öffnen können.

2020 stellte sich die Abteilung Wohnen neu auf. Um kundenfreundlicher agieren zu können, wurden bereits früher bestehende Verwaltungsstellen wieder reaktiviert. Nach einer Zeit der zentralen Ausrichtung steht den Mieter/-innen nun wieder ein breiteres Spektrum an Anlaufstellen mit festen Ansprechpartner/-innen zur Verfügung. Die Verwaltungsstellen in den Wohnanlagen Olympisches Dorf, Studentenstadt, Stiftsbogen, Agnes-/Adelheidstraße, Freising und Rosenheim handeln bei zentraler Steuerung lokal. Damit ist es möglich, Anliegen unkompliziert zu klären und dennoch konsistent zu handeln. Auch das technische Team stellte sich entsprechend neu auf – hier gibt es nun „Regionalleitungen“.

6

Verwaltungsstellen
direkt in den Wohnanlagen

Der Leitgedanke „nah am Kunden“ – durch die Pandemie vorübergehend unterbrochen, da kein persönlicher Kontakt möglich ist – wird auch in den nächsten Jahren ein wichtiges Ziel der Abteilung Wohnen bleiben.

Schmankerl im Netz:



Foto: STWM

360°-Panorama
**HISTORISCHE
KAULBACHSTRASSE**



In der Kaulbachstraße entsteht nun ein innovatives Inklusionswohnheim. Geschichtliches zum Marie-Antonie-Haus sowie das Panoramabild eines den 1950er Jahren nachempfundenen Wohnzimmers, finden Sie unter:

[www.stwm.de/
historie-kaulbachstrasse](http://www.stwm.de/historie-kaulbachstrasse)

Bildergalerie
**AKTUELLE
BAUPROJEKTE**



Die Abteilung Wohnen verantwortet vielfältige Bauprojekte in München und Umgebung.

[www.stwm.de/
jahresbericht/bauprojekte](http://www.stwm.de/jahresbericht/bauprojekte)



Visualisierung: GEIER - MAASS Architekten GmbH

Kontakt und Informationen:

WOHNEN@STWM.DE
WWW.STWM.DE/WOHNEN



Die Finanzierung des Studiums bereitete vielen Studierenden im ersten Jahr der Pandemie Schwierigkeiten. So fielen Nebenjobs oftmals weg oder die Unterstützung der Eltern war durch wirtschaftliche Einbußen nicht wie gewohnt gegeben. Aufgrund dieser Situation fokus-

sierte sich das Amt für Ausbildungsförderung auf die schnelle Umsetzung der Überbrückungshilfe. Durch zahlreiche Neuregelungen im Zuge der Corona-Krise ergaben sich für die Abteilung auch weitere Herausforderungen.

AMT FÜR AUSBILDUNGS- FÖRDERUNG

Abteilung

ÜBERBRÜCKUNGSHILFE FÜR STUDIERENDE

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. Ab Sommer 2020 konnte die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung zur Verfügung gestellte Überbrückungshilfe von Studierenden in pandemiebedingten Notlagen beantragt werden. Die Zuschüsse wurden über die jeweiligen Studenten- und Studierendenwerke vergeben. Das Amt für Ausbildungsförderung des Studentenwerks München stellte kurzfristig ein schlagkräftiges Team zusammen, das sich inhaltlich wie technisch schnell einarbeitete, um Studierende zeitnah zu unterstützen. Geschult wurde nicht wie üblich vor Ort, sondern pandemiebedingt per Video.



Foto: Jan Eric Euler/DSW

↑

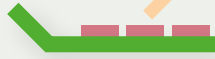
Das Studentenwerk München zahlte 2020 rund 4,3 Mio. Euro an Überbrückungshilfe aus.

11.647

Anträge auf
Überbrückungshilfe
bearbeitet

Zunächst widmeten sich die BAföG-Sachbearbeiter/-innen dieser Aufgabe, da sie mit der Bearbeitung von Anträgen auf finanzielle Leistungen sehr gut vertraut sind und besonders schnell in das neue Verfahren einsteigen konnten. Als die Abläufe sich eingespielt hatten und klar war, dass die Überbrückungshilfe im Herbst 2020 weiterlaufen wurden zusätzlich Mitarbeiter/-innen des Studentenwerks München aus der Kurzarbeit geholt und in das Team integriert. Sie entlasteten die BAföG-Bearbeiter/-innen und ermöglichten einen gangbaren Kompromiss zwischen Überbrückungshilfe- und BAföG-Bearbeitung. 2020 entfiel insgesamt ein Viertel der Arbeitszeit des Amts für Ausbildungsförderung auf die Überbrückungshilfe, die so in angemessener Zeit ausbezahlt werden konnte. Zwar kam es zu Verzögerungen bei den BAföG-Anträgen, aber aufgrund des Mehraufwands ließen sich diese nicht vollständig vermeiden.

Die Überbrückungshilfe wurde von den Mitarbeiter/-innen des Amts für Ausbildungsförderung zum großen Teil im Homeoffice bearbeitet. Dies stellte den Startschuss für dieses Arbeitsmodell im Amt für Ausbildungsförderung dar.



9.676

BAföG-Geförderte

9.106

bewilligte Anträge auf Überbrückungshilfe

401

Widerspruchsverfahren

56.294.909 €

BAföG ausbezahlt

13.935

BAföG-Bescheide erstellt
(mit Änderungen)

12.018

BAföG-Anträge
eingegangen

4,3 Mio. €

Überbrückungshilfe
ausbezahlt

BESONDERHEITEN BEIM BAFÖG IN DER PANDEMIE

2020 traf der Gesetzgeber im Zuge der Pandemie zwei wesentliche Sonderregelungen für BAföG-Empfänger/-innen. Nachdem das Bundesministerium für Bildung und Forschung zunächst entschieden hatte, Einkommen aus Zusatzjobs (z.B. im Gesundheitswesen) weiterhin anzurechnen, trat kurz darauf die Anrechnungsfreiheit unter Streichung der zuvor verabschiedeten Änderung in Kraft. Für die Studierenden ergab sich dadurch zunächst eine Ungewissheit und für die BAföG-Ämter entstand zusätzlicher Arbeitsaufwand.

Wie andere Bundesländer entschied sich daraufhin auch der bayerische Gesetzgeber für eine Verlängerung der BAföG-Förderung durch Festlegung einer „individuellen Regelstudienzeit“. Die Regelstudienzeit wurde für im Sommersemester 2020 eingeschriebene Studierende um ein Semester erhöht.



Foto: Jan Eric Euler / bSW Berlin

2

**wesentliche
Sonderregelungen**

Des Weiteren sollten durch neue Hochschulfristen und das erste digitale Semester keine Nachteile für BAföG-Empfänger/-innen entstehen. Mit vereinfachten generellen Regelungen sollten Einzelfallentscheidungen zur Verschiebung von Leistungsnachweisen oder verlängerte Forderungen aufgrund besonderer Umstände vermieden werden. In der Praxis bedeutete das ebenfalls einen Mehraufwand, da die Neuregelungen für alle Studierende galten und dementsprechend für jeden Einzelnen vorgenommen werden mussten.

↑

Beim BAföG sollten den Studierenden keine pandemiebedingten Nachteile entstehen.

UMZUG DER ABTEILUNG

2020 wurde das Amt für Ausbildungsförderung räumlich umstrukturiert. Die Kollegen/-innen, welche sich zuvor auf verschiedene Stockwerke verteilt hatten, sitzen seitdem auf einer Etage. Um den dafür notwendigen Platz in den Zimmern der Sachbearbeiter/-innen schaffen zu können, wurde ein neues Zwischenarchiv aufgebaut. Dieses Archiv enthält nun Akten aller Fälle ohne laufenden Bewilligungszeitraum; auf sie muss nicht täglich zugegriffen werden, weshalb die Auslagerung aus den Zimmern der Bearbeiter/-innen möglich war.



Foto: Jan Eric Euler / DSW Berlin

„Ein neues Zuhause für tausende von Akten“

Außerdem wurde das BAföG-Hauptarchiv mit tausenden von Akten saniert. Die betroffenen Unterlagen wurden teilweise in neue Archivräume verteilt. Die Umstrukturierung der Räumlichkeiten verkürzte die Wege zwischen den Kollegen/-innen des Amtes für Ausbildungsförderung erheblich.



2020 zog das Amt für Ausbildungsförderung innerhalb des Verwaltungsgebäudes in der Leopoldstraße 15 um.

Schmankerl im Netz:

Lesen INTERVIEW



Die Corona-Pandemie führte zu BAföG-Besonderheiten. Diese fassten wir in unserem „servus“-Magazin, Juni 2020, in einem Interview mit dem Abteilungsleiter des Amtes für Ausbildungsförderung, Oliver Leitner, zusammen.

[www.stwm.de/
jahresbericht/
interview-finanzierung](http://www.stwm.de/jahresbericht/interview-finanzierung)



Foto: SIT

Schlau! TIPPS ZUM BAFÖG-ANTRAG



Tipps zum BAföG-Antrag, die unabhängig von Corona gelten.

[www.stwm.de/
jahresbericht/bafog-tipps](http://www.stwm.de/jahresbericht/bafog-tipps)



Foto: andy/ier/stock.adobe.com

Kontakt und Informationen:

MUENCHEN@BAFOEG-BAYERN.DE
WWW.STWM.DE/FINANZIERUNG

Als Unternehmen mit sozialem Auftrag engagiert sich das Studentenwerk München seit jeher für Vielfalt, Offenheit und Toleranz. Um diesen Themen noch mehr Raum zu geben, wurde 2020 die neue Abteilung Diversity ins Leben ge-

rufen. Sie vereint die Sachgebiete „Beratung“ und „Kultur“ sowie die Querschnittsthemen „Internationales“ und „Inklusion“. Der Fokus liegt auf einer gleichberechtigten Partizipation von Studierenden am Studienalltag.

Foto: S/T



DIVERSITY

Abteilung

DIE NEUE ABTEILUNG WIRD ETABLIERT

Das Studentenwerk München unterstützt Vielfalt, Offenheit und Toleranz.



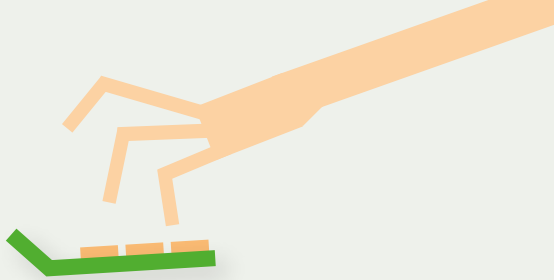
Foto: STWM/Wachter

Im Rahmen der Umstrukturierung des Studentenwerks München bildete sich die neue Abteilung „Diversity“ heraus, die zum 1. Oktober 2020 unter der Leitung von Dr. Birgit Himmelseher an den Start ging. Die Abteilung vereint bereits bestehende und neue Sachgebiete und Themenfelder. Die Mitarbeiter-/innen des insgesamt 28-köpfigen Teams arbeiten eng verzahnt an einem breiten Angebotsportfolio für Studierende: Bei Fragestellungen zur Finanzierung des Studiums, zur Studienorganisation beziehungsweise zur Studienbewältigung, zu privaten und familiären Konflikten, in schwierigen Lebenslagen und Übergangssituationen steht den Studierenden ein niedrigschwelliges Unterstützungsangebot durch Beratungsleistungen zur Verfügung. Durch Events, Veranstaltungen und ein vielfältiges Kulturprogramm werden (inter-)kulturelle Kompetenzen und der internationale Austausch zwischen den Studierenden gefördert. Teilhabe, Vernetzung und Austausch sind wichtige Ziele der Angebote.

„Gemeinsam sind wir bunt und stark“

Grund für die Neuorientierung des Studentenwerks München bezüglich „Diversity“ war, dass Studierende immer internationaler und „bunter“ werden. Sie bringen sehr unterschiedliche, spannende Erfahrungen mit, sind mit individuellen Herausforderungen konfrontiert, ganz unterschiedlich sozialisiert und erleben vielfältige Lebenswelten. Es braucht Angebote, die hierauf eingehen. Die Abteilung Diversity will mit ihren Serviceleistungen gezielt auf die Bedürfnisse junger Menschen reagieren. Unabdingbar ist dafür der Ausbau der Kontakte zu den Hochschulen sowie den Studierendenvertretungen und -referaten. So können Bedarfe für spezielle Services oder Beratungsleistungen erkannt, weiterentwickelt und ausgebaut werden.

Diversity in Zahlen



147 studentische Tutoren/-innen in Wohnheimen werden betreut

28 Mitarbeiter/-innen

27 Veranstaltungen im Bereich Kultur mit insg. 238 Teilnehmenden

600 Studierende über Vorträge erreicht, z.B. zu Home-Studying

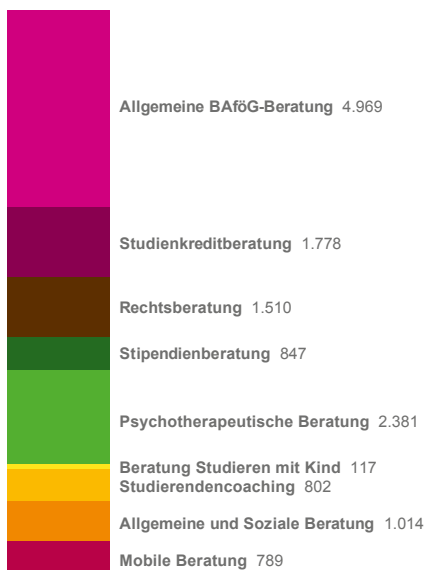
65 „Servicepaket“-Veranstaltungen mit 453 Teilnehmenden

101 Teilnehmende bei „Come to Munich – be at home“

NEUE WEGE IN DER BERATUNG

2020 musste die Form der Beratungsgespräche, welche bis dato ausschließlich persönlich stattfanden, an die Pandemiesituation angepasst werden. In diesen schwierigen Zeiten war und ist es besonders wichtig für Studierende da zu sein und Unterstützung anzubieten. Im ersten Schritt bot die Abteilung Diversity sehr schnell telefonische Beratungsgespräche an, um weiterhin ansprechbar zu sein. Doch gerade im Bereich der Beratung ist der persönliche Kontakt sehr wichtig. Und so machte sich das Beratungsteam an die Konzeption neuer Angebote und erweiterte sein Portfolio. Es entstand das Konzept der „Beratungsspaziergänge“. Diese boten die Möglichkeit, im persönlichen Kontakt zu bleiben, und dies maßnahmenkonform an der frischen Luft. Im Laufe des Jahres schritten zudem die Planungen für ein virtuelles Beratungsangebot voran. Insgesamt ermöglichten die Berater/-innen verschiedene neue Wege zu einem Beratungsgespräch. Einer dieser Wege war, größeren Gruppen über Online-Vorträge und -Workshops Beratungsinhalte und Unterstützungsangebote zu vermitteln. Dies gelang vor allem durch eine gute Zusammenarbeit mit den Hochschulen. Die Berater/-innen erreichten 790 Studierende und Studieninteressierte über Informationsveranstaltungen sowie 600 Studierende über themenspezifische Vorträge, etwa zu Stressmanagement und Home-Studying.

Gesamt:
14.207
Kontakte



14.207 Beratungskontakte

Die Studierenden nahmen die Beratungsangebote insgesamt sehr gut an. 14.207 Beratungskontakte verzeichnete das Beratungsteam, was einer Erhöhung von fünf Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Was die Studierenden am meisten brauchten, wird an einigen besonders markanten Kennzahlen deutlich: Die Kontakte der BAföG-Beratung stiegen um 43 Prozent, die des Studierendencoachings um 34 Prozent an.

VERANSTALTUNGEN FÜR STUDIERENDE WEITER GEDACHT



Foto: SFT

↑

Das cultureclubbing im Street-Art-Museum „MUCA“ fand im Januar noch ohne Corona-Einschränkungen statt.

Die Abteilung Diversity bietet auch interkulturelle und kulturelle Programme für Studierende an. Sie sollen sich kennenlernen, sich vernetzen und kulturelle oder gesellige Veranstaltungen erleben – alles zu erschwinglichen Preisen oder kostenlos. Das Team überlegte sich kreative, maßnahmenkonforme Angebote in meist digitalen Veranstaltungsformaten und so konnten die nationalen und internationalen Studierenden auch 2020 gut betreut werden.

„Innovation & Kreativität in der Krise“

Ein Beispiel für kreative Lösungen ist das Kulturprogramm. Hier zeigte sich, dass vor allem die Thematik „plastikfrei & vegan“ weiterhin voll im Trend liegt – auch online. In einer Video-Veranstaltung rührten und mixten die Teilnehmer/-innen zum Beispiel ihre eigene (mikro)plastikfreie Creme. Eine Auswahl an Präsenzangeboten fand mit Hygienekonzept unter freiem Himmel statt. Insgesamt nahmen 238 Teilnehmer/-innen an 27 Kursen teil.

Auch das etablierte interkulturelle Projektseminar „Come to Munich – be at home“ überzeugte online: Um einen regen Austausch untereinander virtuell gewährleisten zu können, passten die Verantwortlichen wichtige Parameter wie etwa die Zahl der Teilnehmer/-innen an. Die insgesamt 101 Teilnehmenden lobten die gute Adaption an das virtuelle Format und die Möglichkeit des Kennenlernens anderer Studierender trotz Pandemie.

Die internationalen Austauschstudierenden des „Servicepakets“ schätzten an dem extra für sie erstellten Programm besonders Outdoor-Veranstaltungen wie Wanderungen oder Beachvolleyballspiele. Von den Online-Events wurden besonders die Online-Kochabende, Weißwurstfrühstücktreffen oder das Friendship-Dating gerne besucht.

Ein wichtiger Schritt für die Zukunft wurde im Berichtsjahr durch die Digitalisierung von bestehenden Prozessen erreicht: Die Implementierung einer digitalen Veranstaltungsmanagementsoftware inklusive PayPal-Zahlung ermöglichte erstmals die komplette digitale Abwicklung der kulturellen Programme im Wintersemester 20/21.

Schmankerl im Netz:



Foto: Jacob Lund / Stock.adobe.com

Kontakt und Informationen:

WWW.STWM.DE/BERATUNG

WWW.STWM.DE/KULTUR

WWW.STWM.DE/INTERNATIONALES



Studierende mit Kind haben an ihrem Studienort meist keine familiäre Unterstützung und sind daher in besonderem Maße auf Betreuungshilfe angewiesen. Die Corona-Pandemie brachte vorher nie dagewesene Herausforderungen, die

die Erzieherinnen und Erzieher der Studentenwerks-Kitas zusammen mit den Eltern und Kindern sehr gut meisterten. Ein Überblick über die wichtigsten Themen 2020 des Bereichs Studieren mit Kind.

STUDIIEREN MIT KIND

Abteilung

BETREUUNG WÄHREND CORONA

Eine Gruppe Studierender, die in besonderem Maße von den Auswirkungen der Covid19-Pandemie betroffen war, waren die Studierenden mit Kind. Von heute auf morgen mussten im März 2020 die Kindertagesstätten schließen und damit fiel die oft einzige Betreuungsmöglichkeit weg, während sich gleichzeitig die Studienbedingungen radikal veränderten.

75 % der Kinder konnten bereits im Juni wieder betreut werden

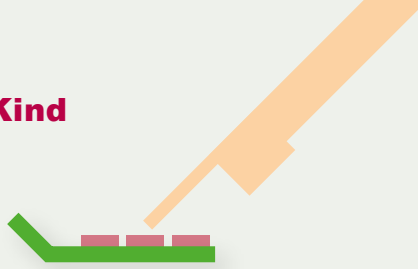


↑

Die Kitas waren während der Corona-Pandemie eine große Unterstützung für die studentischen Eltern.

Eine Betreuung über die Kitas des Studentenwerks München wurde entsprechend der gesetzlichen Möglichkeiten während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 durchgehend angeboten. Kinder, deren Eltern in systemrelevanten Bereichen arbeiten, durften weiterhin in die Kita kommen. Doch viele Studierende waren auch ohne systemrelevanten Beruf auf die Betreuung ihrer Kinder angewiesen. So setzte sich die Abteilung „Studieren mit Kind“ des Studentenwerks München dafür ein, den Personenkreis erweitern zu können. Mit viel Kraft und Zeitaufwand wurden die vier Mitarbeiterinnen der Abteilung, die die 20 Kitas des Trägervereins Eltern-Kind-Initiativen e.V. verwalten, auf allen relevanten Ebenen aktiv – beim Ministerium und den Landtagsabgeordneten, bei den Hochschulen und Frauenbeauftragten. Mit Erfolg: Die Gleichstellung eines Studiums mit einer Berufstätigkeit konnte erwirkt werden und die Kita-Betreuung von Kindern von Studierenden wurde dadurch möglich. Dadurch konnte die Anzahl der betreuten Kinder schnell von 15 Prozent im April auf 34 Prozent im Mai und 75 Prozent im Juni gesteigert werden – bis hin zur Vollbetreuung, die von staatlicher Seite aus im September wieder für alle Kitas möglich war. Im zweiten Lockdown ab Dezember war das Studium der Arbeit gesetzlich gleichgestellt, alle Studierenden konnten die Betreuung ihrer Kinder wahrnehmen.

Studieren mit Kind in Zahlen



20

Kindertagesstätten
(in München, Garching,
Martinsried, Freising
und Rosenheim)

488

Betreuungsplätze

150

Mitarbeiter/-innen
beim Trägerverein
„Eltern-Kind-
Initiativen e.V.“

282

Kinder in Kitas in
München (Münchner
Förderformel)



138

Kinder davon sind
komplett von
Kita-Gebühren
befreit (= 48 %)

43

Kinder davon
erhalten Gebühren-
ermäßigung (= 15 %)

162 €

maximale monatliche
Elternbeiträge bei
Vollbetreuung mit
MFF-Ermäßigung
(statt 330 Euro)

PÄDAGOGISCHES RAHMENKONZEPT BEWÄHRT SICH

Insgesamt brachte und bringt die Corona-Pandemie viel Arbeit, aber auch viel Raum für kreative Ideen. Das hohe Arbeitsaufkommen vor allem zu Beginn der Pandemie im März 2020 war zwar ungewöhnlich, der Umgang mit der neuen Situation entsprach jedoch dem pädagogischen Konzept der Kitas: Beschäftigt die Kinder ein Thema, entwickeln die Erzieher/-innen ein Angebot dazu, das der Lebenswelt der Kinder entspricht. Die Teams sind geübt darin, den Kindern feste Strukturen und einen Handlungsrahmen zu geben. Beides verschafft Sicherheit, die die Entfaltung und Entwicklung der Kinder positiv unterstützt. Die 150 Erzieher/-innen zeigten sich bei ständig veränderten Rahmenbedingungen sehr flexibel und schafften es, den Kontakt zu den Kindern und Eltern zu halten. Es wurden zum Beispiel Bastelanleitungen an die Eltern geschickt, der Morgenkreis nachgestellt und per Video aufgenommen oder Themenfenster gestaltet.



Foto: STIWM

150

Erzieher/-innen
in 41 Kita-Gruppen

Auch das 10. Jubiläum des Ingeborg-Ortner-Kinderhauses in Garching konnte coronakonform stattfinden. Vor allem der Spielstraße im Garten, die die Familien mit Terminvergabe nutzen konnten, brachte mit Sackhüpfen und Co. allen viel Freude an der frischen Luft. Die Kita Martinsried realisierte das Projekt „Rent a Huhn“, bei dem ein Hühnerhaus und vier Hühner in den Garten der Kita zogen. Mit allen Sinnen erlebten die Kinder, wie Hühner schlafen, wann sie Eier legen und wie sich ihr Federkleid anfühlt. Sie fütterten sie und kuschelten sogar mit ihnen – eine Live-Erfahrung, die den Kindern nachhaltig im Gedächtnis bleibt, und das perfekte Corona-Freiluftprogramm.



*Rent a Huhn: In der Kita
Martinsried zogen für drei
Wochen Hühner in den Garten.*

MÜNCHNER FÖRDERFORMEL

Zum 1.09.2019 traten die Kitas des Studentenwerks München der Münchner Förderformel (MFF) bei, 2020 war das erste volle Jahr mit Beantragung der Förderung. Über die Münchner Förderformel unterstützt die Landeshauptstadt München Kitaträger dabei, bedarfsgerechte und bezahlbare Kinderbetreuung anzubieten. Insbesondere anteilige Personal- und Mietkosten sowie Gebührenermäßigungen für Eltern mit geringem Einkommen werden gefördert.



Foto: Jan Eric Euler/DSW-Berlin

↑

Durch den Beitritt zur Münchner Förderformel sparen manche Eltern 168 Euro im Monat.

48

Prozent der Münchner Kita-Kinder wurden komplett von den Kita-Gebühren befreit

Die Beantragung der MFF für Kitas in München brachte viel Verwaltungsaufwand mit sich, der sich aber für die studentischen Eltern, die über ein Jahreseinkommen von weniger als 60.000 Euro verfügen, sehr gelohnt hat: 63 Prozent der Kinder erhielten im Jahr 2020 eine einkommenreduzierte Ermäßigung. Davon wurden ganze 48 Prozent komplett von den Kita-Gebühren befreit. Die weiteren 15 Prozent erhielten eine monatliche Vergünstigung von bis zu 168 Euro. Das heißt, dass ein Platz bei Vollbetreuung nur noch 162 Euro kosten kann, anstelle von 330 Euro. Leider kommen die Eltern, deren Kinder in Studentenwerks-Kitas außerhalb von München sind, nicht in diesen Genuss, da die dortigen Kommunen Eltern in dieser Form nicht unterstützen.

Schmankerl im Netz:

Lesen
ERFAHRUNGSBERICHT

Lesen Sie in einem Report mehr über den Alltag einer Studierenden und ihrer Familie im Umgang mit der Corona-Pandemie.

www.stwm.de/jahresbericht/corona-kita

Schauen
FILM ÜBER DIE KITA HERZERL

Die Kita Herzerl verglich die Viren mit Glitzerpulver, um deren Verbreitung kindgerecht zu verdeutlichen. Hier sehen Sie das Video:

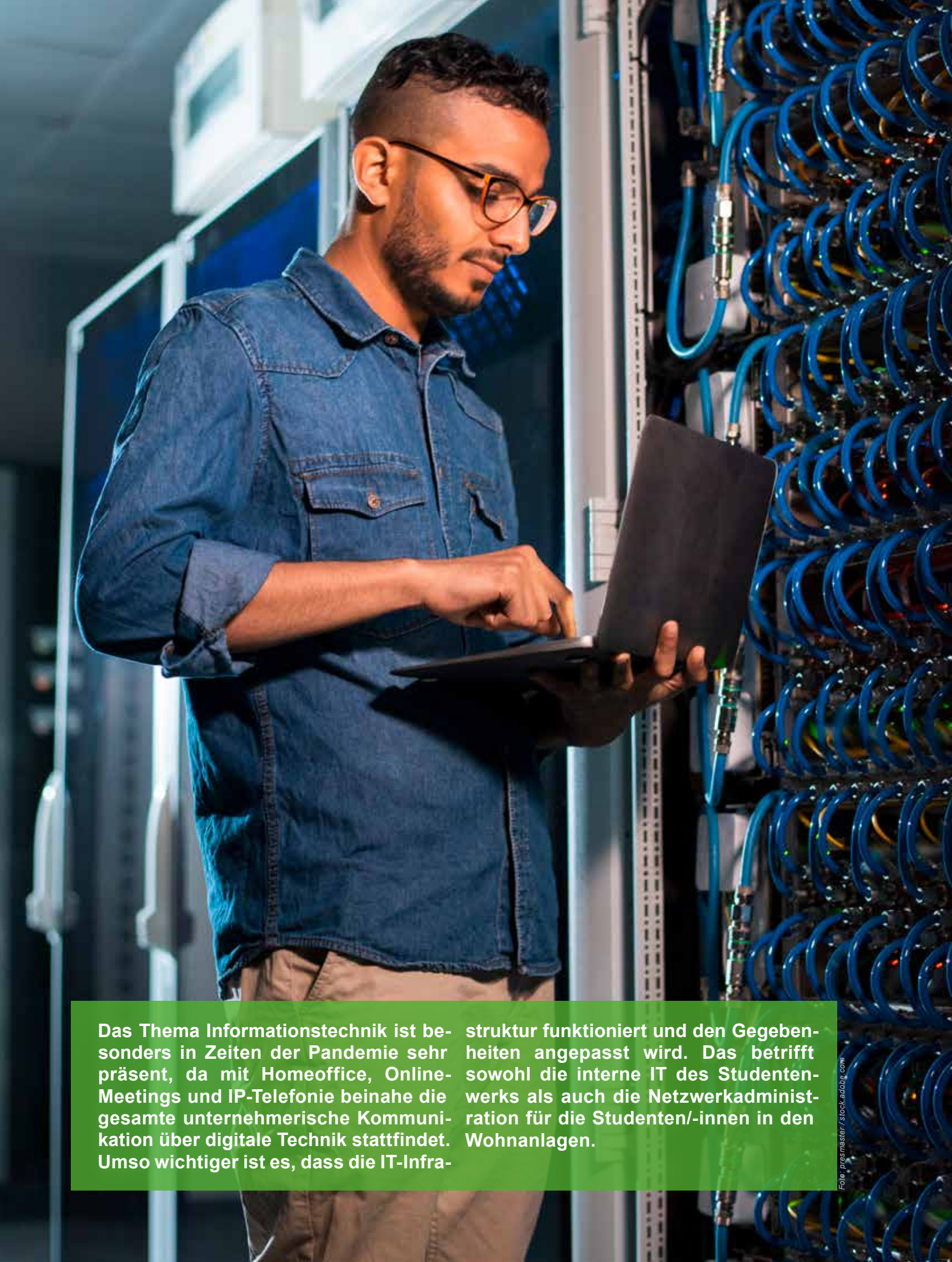
www.stwm.de/corona-kita-video

Foto: Johannes Holzhäuer

Foto: ifotokunst/stock.adobe.com

Kontakt und Informationen:

KINDER@STWM.DE
WWW.STWM.DE/STUDIERN-MIT-KIND



Das Thema Informationstechnik ist besonders in Zeiten der Pandemie sehr präsent, da mit Homeoffice, Online-Meetings und IP-Telefonie beinahe die gesamte unternehmerische Kommunikation über digitale Technik stattfindet. Umso wichtiger ist es, dass die IT-Infra-

struktur funktioniert und den Gegebenheiten angepasst wird. Das betrifft sowohl die interne IT des Studentennetzwerks als auch die Netzwerkadministration für die Studenten/-innen in den Wohnanlagen.

INFORMATIONSTECHNIK

Abteilung

HOMEOFFICE DANK USB-STICK

Die Herausforderungen im Corona-Jahr 2020 lagen in der schnellstmöglichen Etablierung der passenden IT-Infrastruktur – sowohl unternehmensintern als auch für die Wohnanlagen.

↓



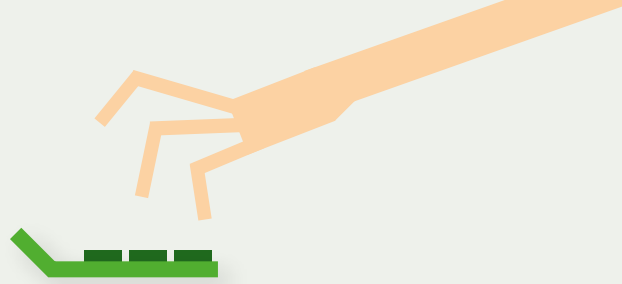
Foto: olga pink / stock.adobe.com

Um das Infektionsgeschehen weitestgehend zu minimieren, war der Geschäftsführung des Studentenwerks München und dem Krisenstab schon im ersten Quartal 2020 schnell klar, dass eine umfassende Homeoffice-Lösung für möglichst viele Mitarbeiter/-innen gefunden werden musste. Spätestens mit der Einteilung der Belegschaft in A/B-Teams, welche eine Kreuzkontamination untereinander weitestgehend unterbinden und bei etwaigem Infektionsgeschehen die Handlungsfähigkeit des Studentenwerks sicherstellen sollte, war eine neue Strategie für das Homeoffice unabdingbar: Sowohl Funktionalität als auch Sicherheit mussten in ihrer Komplexität berücksichtigt werden. Insbesondere galt es, Gefahren wie Hackerangriffe vom Unternehmen fern zu halten. Mithilfe eines VPN-Gateways, der die Daten über zwei neu aufgesetzte Terminal-Server an die Kollegen/-innen im Homeoffice übermittelt, konnte diese Herausforderung aber fundiert und sicher gelöst werden.

Mittlerweile kennen beinahe alle Mitarbeiter/-innen der Verwaltung des Studentenwerks den USB-Boot-Stick, denn er ist zu einem festen Bestandteil des täglichen Arbeitens geworden. Insgesamt wurden binnen kürzester Zeit 210 Sticks verteilt. Dabei musste jeder Stick einzeln in die Hand genommen, Software aufgespielt, individualisiert, getestet und im Zweifelsfall gewartet werden. Das Aufsetzen der entsprechenden Server-Infrastruktur war zusätzlich für den Betrieb nötig, um allen, die aus dem Homeoffice arbeiten, den Zugriff auf ihre bekannte Ordnerstrukturen und ihre dienstlichen E-Mails zu ermöglichen.

210 Homeoffice-USB-Sticks
ausgegeben

Unter den genannten Bedingungen war die Umsetzung der Homeoffice-Sticks ein wichtiges Projekt, das dem Studentenwerk München die nötige Flexibilität bietet, um angemessen auf die Herausforderungen der Pandemie reagieren zu können, ohne dabei an Schlagkraft zu verlieren.



rund

11.000

Wohnheim-
anschlüsse
gewartet

2

neue Terminal-
Server aufgesetzt

210

Homeoffice-USB-Sticks
bereitgestellt

290

SIP-Telefongeräte
installiert

360

Rechner
geupdated

IHR ANRUF WIRD WEITERGELEITET

Die Telefonie ist ein zentraler Bestandteil jeglicher Unternehmenstätigkeit. Dass diese den modernen Anforderungen dezentralen Arbeitens genügt, ist dafür eine Grundvoraussetzung. In diesem Kontext wurde 2020 die komplette Telefonanlage erneuert und von analog auf Voice-over-IP umgestellt – ein Projekt, das 2019 von der Hauptverwaltung angestoßen und von der Abteilung IT im Jahr 2020 zusammen mit einem externen Dienstleister umgesetzt wurde.



Foto: STWM



Die Abteilung IT machte die Telefonanlage des Studentenwerks München zukunftsfähig.

290

SIP-Telefongeräte
installiert

In diesem Zuge wurden in der Leopoldstraße 15 ganze 220, im Olympiadorf weitere 70 SIP-Telefongeräte verteilt, verkabelt und an das neue cloudbasierte Webportal angeschlossen. Damit wurde die Telefonanlage des Studentenwerks München in eine datenschutzkonforme und gleichzeitig sehr moderne Arbeitsumgebung integriert und stellt damit einen weiteren Baustein dar, die Digitalisierung im Studentenwerk voranzubringen. Die meisten Mitarbeiter/innen tätigen heute Arbeitsanrufe von ihrem Smartphone und übermitteln dabei trotzdem ihre Büronummer an die Anrufer – diese und viele andere telekommunikative Features tragen dazu bei, das Studentenwerk für die Zukunft aufzustellen.

WANN FÄNGT DAS ONLINE-SEMINAR AN?

Dass die Abteilung IT nicht nur als interner Dienstleister fungiert, sondern auch für die Kunden des Studentenwerks München – die Studierenden – sehr wichtig ist, zeigte sich in der Pandemie durch die Wichtigkeit einer schnellen Internetanbindung in den Wohnanlagen. Mit der Wohnanlage im Olympischen Dorf und der Studentenstadt in Freimann sind nun alle Wohnheime mit der High-Speed-Leitung des Münchner Wissenschaftsnetzes des Leibniz-Rechenzentrums verbunden. Damit haben die Studenten/-innen einen schnellen und sicheren Zugang zum Internet und zum Netzwerk der Ludwig-Maximilians-Universität München, der Technischen Universität München, der Hochschule für angewandte Wissenschaften München wie auch der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Das Münchner Wissenschaftsnetz verbindet mit circa 300 Kilometern Glasfaserkabel über 400 Gebäude an 60 Standorten.

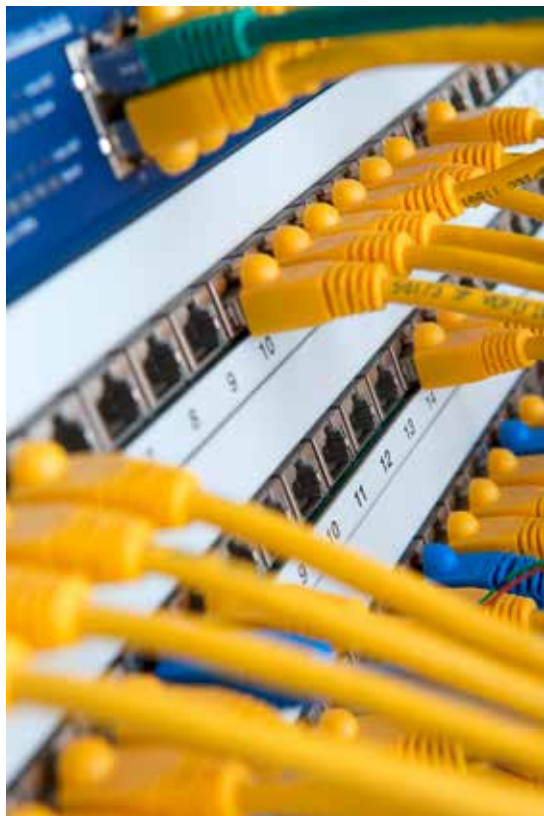


Foto: Tim Friedrich / stock.adobe.com

↑

Die Wartungszeitfenster haben sich 2020 aufgrund des Online-Semesters für die IT stark verschoben.

550 Nutzerkonten aktualisiert

Die Bedingungen in einer Pandemie stellten auch hierbei eine große planerische Herausforderung dar: Da die meisten Studenten/-innen seit dem Sommersemester 2020 vormittags und nachmittags im Online-Unterricht lernen, fallen die Wartungszeitfenster für die IT auf die frühen Morgen- oder die späten Abendstunden. Darüber hinaus galt es aufgrund der neuen Lernbedingungen etwaigen Ausfällen des Netzwerks noch schneller entgegenzutreten: Im Regelfall konnte eine Störung des Netzwerkes am gleichen oder spätestens am Folgetag behoben werden.

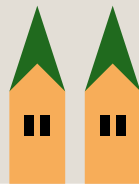
Neben diesen wichtigen Themen setzte die Abteilung IT im Jahr 2020 noch zahlreiche weitere Projekte um. So wurde beispielsweise ein neuer Basisclient auf beinahe allen Rechnern des Studentenwerks München ausgerollt und bestehende Nutzeraccounts wurden entsprechend migriert. Zudem setzten die Kollegen/-innen der Abteilung einen Server für die Kartenservices der Hochschulgastronomie auf. Außerdem brachten die Mitarbeiter/-innen der IT die Kassensysteme auf den aktuellen Stand der Kassensoftware. So sind auch die Mensen, StuCafés und StuBistros^{Mensa} für die weiter voranschreitende Digitalisierung gerüstet.

STANDORTE

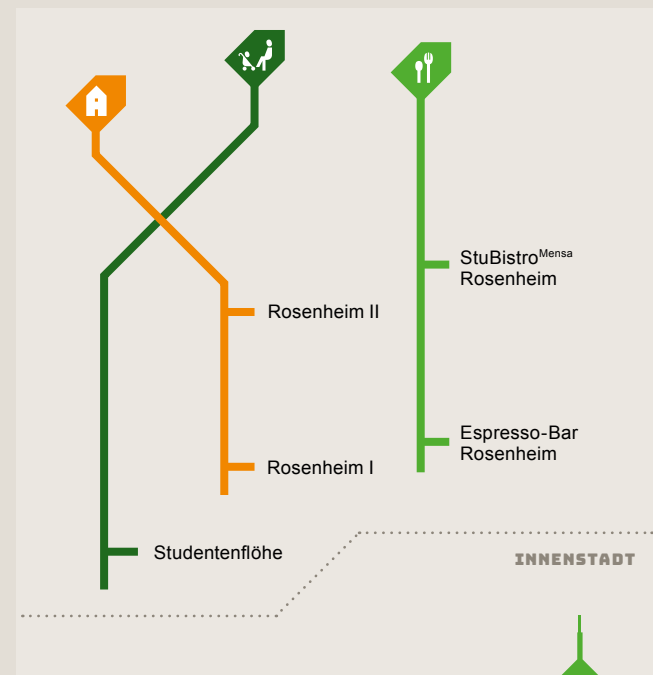
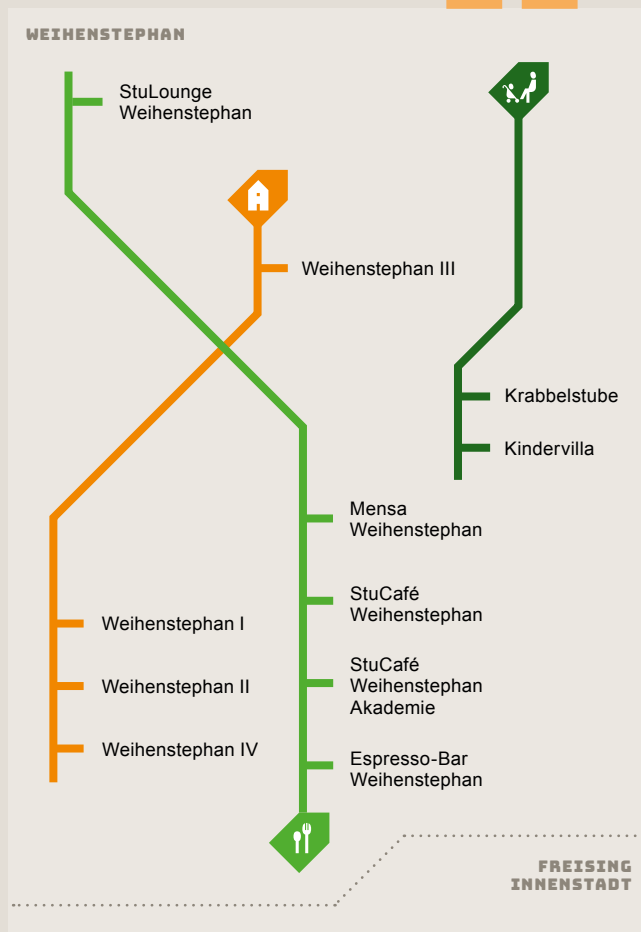
WAS IST WAS:

| | | |
|--|--|---|
|  Betriebsstellen Hochschulgastronomie |  Kindertageseinrichtungen |  Wohnanlagen |
|  Verwaltungsstandort | Verwaltungsstandort Leopoldstraße 15: <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsleitung • Steuerung, Personal, Finanzen, Einkauf, Vergabestelle, Unternehmenskommunikation • Hochschulgastronomie • Wohnen • Amt für Ausbildungsförderung • Studieren mit Kind • Informationstechnik | Verwaltungsstandort Olympisches Dorf: <ul style="list-style-type: none"> • Wohnen • Bauen & Projektorganisation • Diversity: Beratungszentrum, Kultur & Internationales |

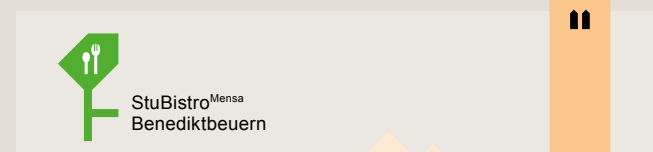
FREISING/ WEIHENSTEPHAN

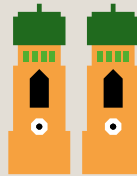


ROSENHEIM



BENEDIKTBEUERN





HOCHSCHULEN

LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN



STUDIERENDE:
51.905

STANDORTE:
München,
Martinsried-
Großhadern,
Garching,
Oberschleißheim

GRÜNDUNG:
1472 in Ingolstadt,
seit 1826 in Mün-
chen

SCHWERPUNKTE:
Geistes-, Kultur-, Rechts-, Wirtschafts-,
Sozial-, Naturwissenschaften, Medizin

WISSENSWERTES:
Eine von elf deutschen
„Exzellenzuniversitäten“

WWW.LMU.DE



TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN



STUDIERENDE:
44.838

STANDORTE:
München, Garching,
Weihenstephan,
Straubing, Heilbronn

GRÜNDUNG:
1868

SCHWERPUNKTE:
Naturwissenschaften, Ingenieurwissen-
schaften, Medizin, Lebenswissenschaften,
Wirtschaftswissenschaften, Politik- und
Sozialwissenschaften

WISSENSWERTES:
Eine von elf deutschen
„Exzellenzuniversitäten“

WWW.TUM.DE



HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN MÜNCHEN



STUDIERENDE:
18.753

GRÜNDUNG:
1971

STANDORTE:
München
Lothstraße,
Karlststraße,
Pasing

SCHWERPUNKTE:
Technik, Wirtschaft, Soziales, Design

WISSENSWERTES:
Eine der größten Hochschulen für ange-
wandte Wissenschaften Deutschlands

WWW.HM.EDU



AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE MÜNCHEN



STUDIERENDE:
812

GRÜNDUNG:
1808

STANDORTE:
München
Akademiestraße

SCHWERPUNKTE:
Bildende Künste

WISSENSWERTES:
Altbau von Gottfried von Neureuther aus
dem Jahr 1886 und Erweiterungsbau des
Architekturbüros Coop Himmelb(l)au von
2005

WWW.ADBK.DE



HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER MÜNCHEN



STUDIERENDE:
1.260

GRÜNDUNG:
1846

STANDORTE:
München
Arcisstraße,
Bayerisches
Staatstheater,
Gasteig u.a.

SCHWERPUNKTE:
Musik, Gesang, Tanz, Schauspiel

WISSENSWERTES:
Circa 35 % internationale Studierende

WWW.HMTM.DE



HOCHSCHULE FÜR FERNSEHEN UND FILM MÜNCHEN



STUDIERENDE:
368

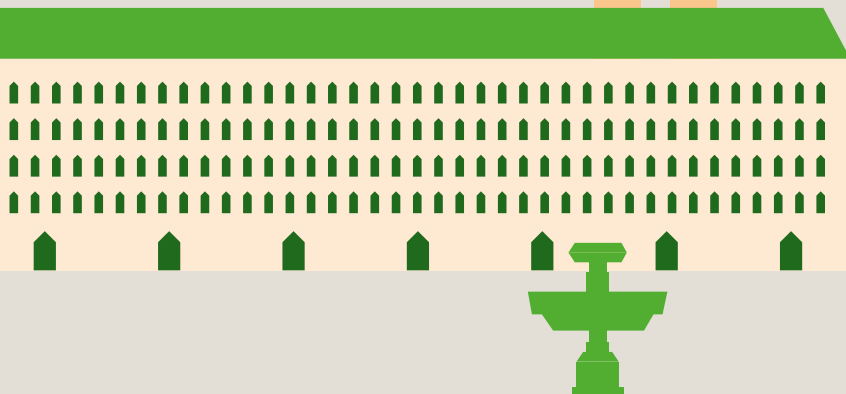
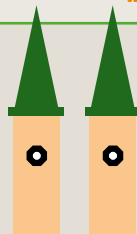
GRÜNDUNG:
1966

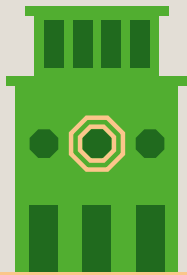
STANDORTE:
München
Bernd-Eichinger-
Platz

SCHWERPUNKTE:
Film

WISSENSWERTES:
Unter den Absolventen/-innen der HFF
München sind Oscar-Gewinner/-innen und
-Kandidaten/-innen

WWW.HFF-MUENCHEN.DE





Von uns betreute Hochschulen

HOCHSCHULE FÜR POLITIK MÜNCHEN



STUDIERENDE:
570
in TUM miterfasst

GRÜNDUNG:
1950

STANDORTE:
München
Richard-Wagner-
Straße

SCHWERPUNKTE:
Politikwissenschaft

WISSENSWERTES:
Selbstständige Einrichtung an der
Technischen Universität München

WWW.HFP.TUM.DE



HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE MÜNCHEN



STUDIERENDE:
345

GRÜNDUNG:
1925

STANDORTE:
München
Kaulbachstraße

SCHWERPUNKTE:
Philosophie

WISSENSWERTES:
In Trägerschaft des Jesuitenordens

WWW.HFPH.DE



HOCHSCHULE DER BAYERISCHEN WIRTSCHAFT



STUDIERENDE:
474

GRÜNDUNG:
2012

STANDORTE:
München,
Bamberg

SCHWERPUNKTE:
Wirtschaft, Technik

WISSENSWERTES:
Enge Zusammenarbeit mit zahlreichen
Unternehmenspartnern

WWW.HDBW-HOCHSCHULE.DE



KATHOLISCHE STIFTUNGSHOCHSCHULE



STUDIERENDE:
2.567

GRÜNDUNG:
1971

STANDORTE:
München,
Benediktbeuren

SCHWERPUNKTE:
Sozial-, Pflege-, Gesundheits- und
pädagogische Berufe

WWW.KSH-MUENCHEN.DE



TECHNISCHE HOCHSCHULE ROSENHEIM



STUDIERENDE:
6.435

GRÜNDUNG:
1971

STANDORTE:
Rosenheim,
Mühldorf am Inn,
Burghausen,
Traunstein

SCHWERPUNKTE:
Holztechnik und Bau,
Innenarchitektur, Architektur

WWW.TH-ROSENHEIM.DE



HOCHSCHULE WEIHENSTEPHAN-TRIESDORF



STUDIERENDE:
3.793

GRÜNDUNG:
1971

STANDORTE:
Weihenstephan,
Triesdorf,
Straubing

SCHWERPUNKTE:
Natur, Ernährung und Umwelt

WISSENSWERTES:
139 Hochschulpartnerschaften

WWW.HSWT.DE



INTERNATIONALE HOCHSCHULE SDI MÜNCHEN



STUDIERENDE:
581

GRÜNDUNG:
1951

STANDORTE:
München
Baierbrunner
Straße

SCHWERPUNKTE:
Übersetzung und Dolmetschen

WISSENSWERTES:
Eine der renommiertesten Ausbildungs-
stätten für Übersetzer/-innen und Dolmet-
scher/-innen in Europa

WWW.SDI-MUENCHEN.DE



BLOCHERER SCHULE



STUDIERENDE:
35

GRÜNDUNG:
1915

STANDORTE:
München
Neumarkter Straße

SCHWERPUNKTE:
Kommunikationsdesign,
Innenarchitektur, Fotografie

WWW.BLOCHERERSCHULE.DE



INTERNATIONAL SCHOOL OF MANAGEMENT



STUDIERENDE:
588

GRÜNDUNG:
2009

STANDORTE:
München
Karlstraße

SCHWERPUNKTE:
Wirtschaft und Internationales
Management

WISSENSWERTES:
Betreungsverhältnis
Hochschullehrer/-innen / Studierende
von 1:7

WWW.ISM.DE



Organisation

KONTROLL- ORGANE

VERWALTUNGSRAT & VERTRETERVERSAMMLUNG



Foto: STWM

↑
Der Verwaltungsrat des Studentenwerks München mit dessen Geschäftsführer Tobias M. Burchard (v.l.n.r.): Dr. jur. Paul Siebertz (Vorsitzender), Dr. Eva Sandmann (Gender Equality Officer TUM), Horst Waldner (Personalratsvorsitzender Studentenwerk München), Tobias M. Burchard, Oliver Heller (Kanzler TH Rosenheim), Prof. Dr. Imke Libon (Hochschule München), Markus Göttfert (Vertreter der Studierenden LMU), Franziska Ochsenfarth (Vertreterin der Studierenden TUM), Prof. Dr. Stefan Schneeberger, (Behindertenbeauftragter TH Rosenheim).

Neue Geschäftsführung bestellt

Zum 1. Mai 2020 bestellte der Verwaltungsrat Tobias M. Burchard zum neuen Geschäftsführer des Studentenwerks München. Er bringt als ehemaliger Geschäftsführer des Studierendenwerks Stuttgart und dessen Tochtergesellschaft „SWS Hochschul-Service GmbH“ (2013 bis 2020) einen großen Erfahrungsschatz in allen relevanten Bereichen mit.

Aufsichtsorgan als Partner

Intern ist das Studentenwerk München in sechs Abteilungen gegliedert, hinzu kommen vier Stabsbereiche. Der Geschäftsführer ist als gesetzlicher Vertreter für den Erfolg oder Misserfolg unmittelbar verantwortlich. Bestellt und kontrolliert wird der Geschäftsführer durch zwei Organe: durch die Vertreterversammlung (Vertreter aus Hochschulen und Universitäten) sowie durch den neunköpfigen Verwaltungsrat. Der Geschäftsführer ist stets in gutem Kontakt mit dem Verwaltungsrat und setzt ihn über alle dringenden Themen in Kenntnis. Alle zwei Jahre wird der Verwaltungsrat durch die Vertreterversammlung neu gewählt, die nächsten Wahlen stehen 2021 an.

Die Namen aller Mitglieder des Verwaltungsrats und der Vertreterversammlung im Überblick:

www.stwm.de/organisation

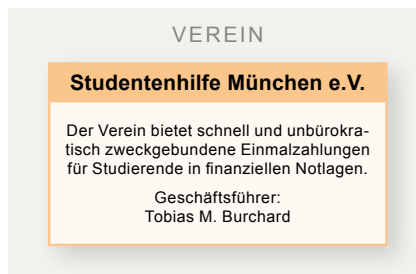
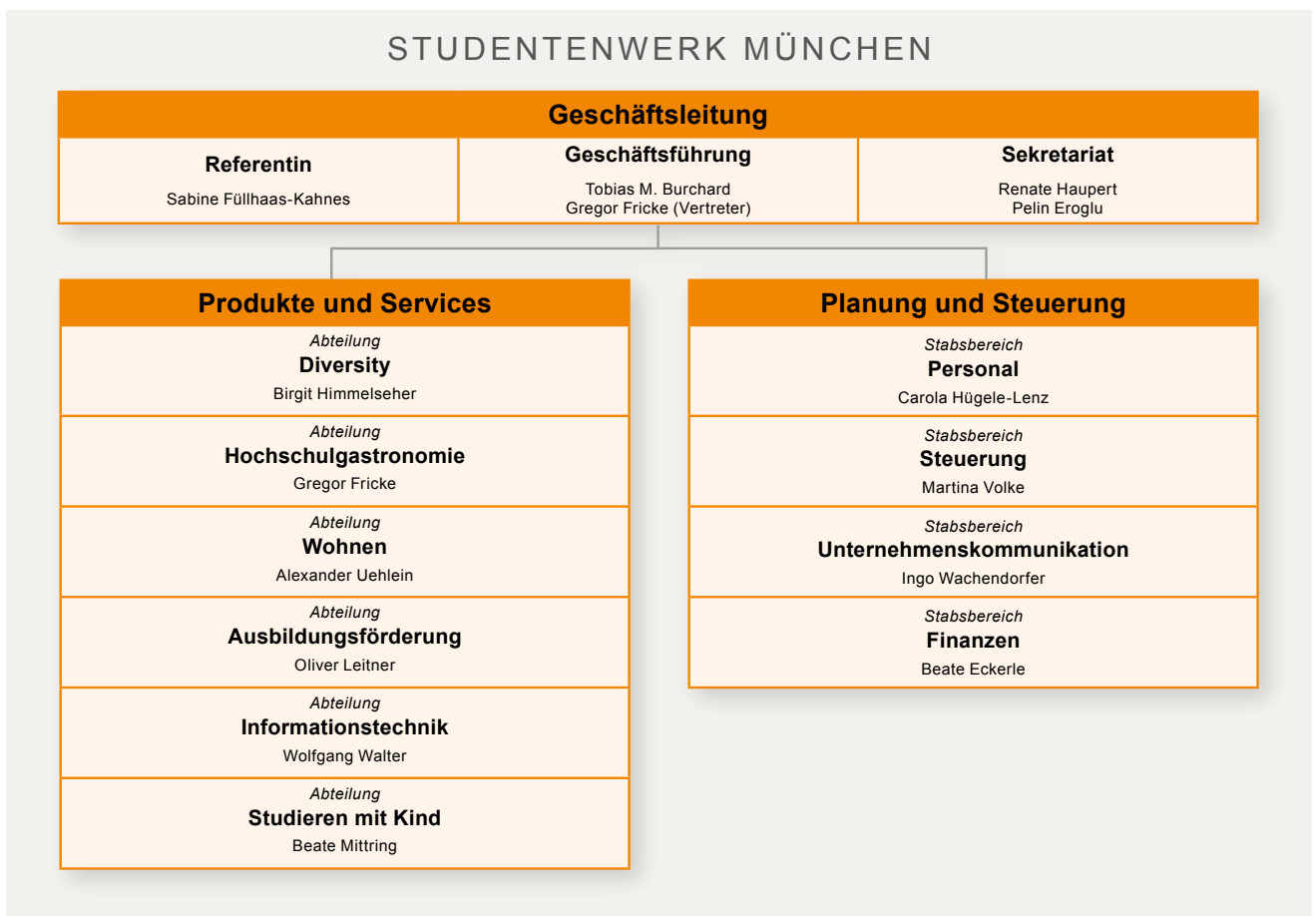
Schmankerl im Netz:

A yellow sticky note graphic with a red pushpin at the top. The text on the note reads: "Videointerview DR. JUR. PAUL SIEBERTZ". Below the text is a QR code and a small portrait of Dr. jur. Paul Siebertz. The text continues: "Im Video-Interview resümiert Verwaltungsratsvorsitzender Dr. jur. Paul Siebertz über das Jahr 2020 aus Sicht des Verwaltungsrats." At the bottom, the URL www.stwm.de/jahresbericht/interview-verwaltungsrat is provided. A vertical photo credit "Foto: STWM" is visible on the left side of the note.

STRUKTUR DES STUDENTENWERKS MÜNCHEN

RECHTSAUFSICHT

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst



PERSONALRAT UND SCHWER- BEHINDERTEN- VERTRETUNG

SEITE AN SEITE MIT DEN BESCHÄFTIGTEN

Als Interessenvertretung der Beschäftigten gegenüber dem Arbeitgeber ist der Personalrat ein wichtiges Gremium in der Unternehmensstruktur und ein wichtiger Partner des Geschäftsführers. Der Personalrat arbeitet eng mit der Schwerbehindertenvertretung zusammen und regelt seine Aufgaben unabhängig von Weisungen der Dienststellenleitung.

Mit seinen 550 Beschäftigten hat das Studentenwerk München ein elfköpfiges Personalratsgremium inklusive Schwerbehindertenvertretung. Das Team trifft sich wöchentlich, um sich über die aktuellen Belange der Mitarbeiter/-innen zu beraten; einmal im Monat findet ein Meinungsaustausch mit dem Geschäftsführer statt. Jedes Halbjahr wird eine Personalversammlung für alle Kollegen/-innen durchgeführt, zu der auch die Geschäftsführung eingeladen ist.

Der Personalrat steht den Mitarbeiter/-innen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite und ist bei allen personellen Entscheidungen beteiligt. Zu den Aufgaben des Personalrats gehört es, die Gleichbehandlung der Beschäftigten sowie die Einhaltung von geltenden Gesetzen, Tarifverträgen oder Dienstvereinbarungen zu überwachen. Außerdem ist der Personalrat des Studentenwerks München ständig im Verwaltungsrat und im Arbeitssicherheitsausschuss vertreten sowie temporär in situationsbedingt eingeführten Krisenstäben.

KONSTRUKTIVE ZUSAMMENARBEIT MIT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zwischen dem Personalrat und dem Geschäftsführer besteht der Grundsatz der vertrauensvollen Zusammenarbeit. Mit ihm und den Führungskräften werden Standpunkte ausgetauscht und Vorschläge eingebracht, um strittige Angelegenheiten zeitnah und gütlich aus der Welt zu schaffen.

**„Gesundheit ist unser
höchstes Gut – also
lasst es uns schützen.“**

Diese konstruktive Basis hat sich im Berichtsjahr bewährt, in welchem es vor allem bedingt durch die Corona-Pandemie viele Entscheidungen zu treffen gab. Der Personalrat zeigte sich in dieser Notsituation als verlässlicher Partner, der alle Maßnahmen und Entscheidungen der Geschäftsführung kritisch begleitete. Dabei handelte es sich zum Beispiel um persönliche Schutzmaßnahmen sowie um die Dienstvereinbarung zur Kurzarbeit. Ein weiteres großes Thema war das mobile Arbeiten, welches durch die Pandemie einen massiven Schub erhielt. Hier galt es, die Arbeitsbedingungen im Sinne der Mitarbeiter/-innen mitzugestalten. Die Umsetzung des mobilen Arbeitens – und damit ein organisatorischer und gesundheitlicher Schutz für die Mitarbeiter/-innen – wurde durch den Personalrat sehr unterstützt und durch die Zustimmung zur Dienstvereinbarung möglich.



↑

Das elfköpfige Team des Personalrats und der Schwerbehindertenvertretung steht den 550 Mitarbeiter/-innen des Studentenwerks München jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Hinten (v.l.n.r.): Claudia Lenz, Karola Wex, Grit Hoffmann, Kirsten Lang, Ayse Sanverdi, Gabriele Steindl; Vorne (v.l.n.r.): Michael Altenburg, Horst Waldner, Jörg Poth. Nicht auf dem Bild: Michael Bayer, Ronny Heinsick.

Weitere Arbeitsaufgaben, mit denen der Personalrat zu tun hatte, ergaben sich 2020 durch die konsequentere Verfolgung von Compliance-Richtlinien und Veränderungen im Personalbereich. So war der Personalrat in den Prozess von 47 Neueinstellungen und 20 Kündigungen involviert. Hier galt es, alle Kündigungen genau unter die Lupe zu nehmen, um etwaige Diskriminierungen auszuschließen.

Ein Projekt des Stabsbereichs Personal, das von der Schwerbehindertenvertretung mit viel Aufmerksamkeit begleitet wurde, war die Begutachtung der psychischen Gesundheitsgefährdung am Arbeitsplatz. Die Umsetzung der Umfrage unter den Mitarbeiter/-innen wurde durch die engagierte Mitarbeit der Schwerbehindertenvertretung unterstützt.

Der Personalrat beschäftigte sich 2020 mit:

47

Neueinstellungen

20

Kündigungen

11

Zulagenverfahren

22

Entfristungen

17

Arbeitsunfällen

34

Änderungen der Eingruppierung

50

Krisenstabsitzungen

PARTNER

118.850 EURO

wurden 2020 an Darlehen von der DAKA vergeben

SH STUDENTENHILFE
MÜNCHEN

 Bayerische Studentenwerke
Darlehenskasse

67 NOTFALLFONDS

wurden 2020 von der Studentenhilfe München vergeben

SCHNELLE UNTERSTÜTZUNG DANK STUDENTENHILFE MÜNCHEN E.V.

Seit der Gründung im Jahr 1948 unterstützt der Verein Studentenhilfe München Studierende in finanziellen Notlagen schnell und unbürokratisch. Eine Neuausrichtung erfuhr der Verein 2008 durch eine überarbeitete Satzung. Seit jeher finanziert sich die Studentenhilfe München einzig über Mitgliedsbeiträge, Stiftungsgelder und Spenden.

Um eine Notlage bewerten zu können, arbeitet die Studentenhilfe eng mit dem Studentenwerk München zusammen. Die Berater/-innen des Beratungsnetzwerks suchen zunächst gemeinsam mit den ratsuchenden Studierenden nach Möglichkeiten, deren finanzielle Situation zu verbessern. Wenn es keine Alternativen gibt, kann die Studentenhilfe München auf verschiedene Weise unterstützen: beispielsweise mit dem Notfallfonds (finanzielle Unterstützung für Miete, Krankenversicherung und andere nachweisbare Kosten), dem Freitisch (100 Euro Guthaben für den Besuch der hochschulgastronomischen Einrichtungen) oder dem Freitischchen (Übernahme von Verpflegungskosten der Kinder der Studierenden). Mit zwei Arten von Stipendien, für Studierende mit Kind und für Nicht-EU-Studierende, kann die Studentenhilfe ebenfalls das monatliche Budget für maximal zwei Semester bezuschussen.

Die Corona-Krise verschlechterte 2020 die wirtschaftliche Situation vieler Studierender. Bis zum Ende des Jahres wurden 42 Notfallfonds, zumeist für Miet- und Krankenkassenzahlungen, und 25 Notfallfonds zur Teilnahme an der digitalen Lehre der LMU vergeben. Hinzu kamen 18 Stipendien.

KREDITE ZUM STUDIENABSCHLUSS VON DER DARLEHENSKASSE

Die Darlehenskasse der Bayerischen Studentenwerke e.V. (DAKA) unterstützt gezielt Studierende mit geringen finanziellen Mitteln, indem sie ihnen Studienabschlussdarlehen gewährt werden. Diese Darlehen sollen die Examensvorbereitung erleichtern und einen erfolgreichen Studienabschluss ermöglichen. Die gemeinnützige Daka wurde von den bayerischen Studentenwerken 1954 gegründet und finanziert sich aus regelmäßigen Beiträgen der Studentenwerke und aus dem Rückfluss der ausgegebenen Darlehen. Die Geschäftsstelle befindet sich in den Räumen des Studentenwerks München. Zur Verwaltung der übergebenen Darlehensfälle bedient sich die DAKA auch der IT des Studentenwerks. Die Beratung der Kredit-suchenden und die Vergabe der einzelnen Darlehen wird von den Studentenwerken in eigener Zuständigkeit durchgeführt.

„Wir ermöglichen einen erfolgreichen Abschluss“

Die Darlehen werden für die letzten vier Semester eines Erststudiums beziehungsweise für die letzten beiden Semester eines Bachelor- und Masterstudiums ausgegeben. Die Darlehen werden meist zinsfrei und gegen eine Sicherheitsleistung (meist Bürgschaft) sowie eine geringe Bearbeitungsgebühr bewilligt. Der Höchstbetrag eines Darlehens beträgt insgesamt 17.000 Euro. Die Rückzahlung in Raten beginnt in der Regel zwei oder drei Jahre nach Studienabschluss. 2020 bewilligte die DAKA Studierenden im Bereich des Studentenwerks München 31 Studienabschlussdarlehen mit einer Gesamtsumme von 118.850 Euro.



**Studentische
Eltern-Kind-Initiativen e.V.**

SEIT 30 JAHREN

besteht inzwischen der
Verein Studentische
Eltern-Kind-Initiativen e.V.

ANGEBOT DER STUDENTISCHEN ELTERN-KIND-INITIATIVEN

Der Trägerverein „Studentische Eltern-Kind-Initiativen e.V.“ wurde vom Studentenwerk München in Zusammenarbeit mit engagierten studentischen Eltern gegründet. Im Laufe seines 30-jährigen Bestehens hat sich der Verein zu einem großen, gut strukturierten, breit vernetzten und professionellen Träger von mittlerweile 20 Kindertagesstätten entwickelt. Der Trägerverein betreibt vom Studentenwerk unterstützte Kindertagesstätten und arbeitet eng mit dem Bereich „Studieren mit Kind“ zusammen, deren Abteilungsleiterin gleichzeitig geschäftsführende Vorständin des Trägervereins ist.

**„Wir unterstützen
während
der Pandemie“**

Studium und Familie miteinander zu vereinbaren, ist besonders während der Corona-Pandemie zu einer noch größeren Herausforderung geworden. Daher setzte sich der Trägerverein dafür ein, dass Studierende ihre Kinder während der Lockdownphasen in der Kita betreuen lassen konnten. Dafür wurde das Team auf allen relevanten Ebenen aktiv – beim Ministerium und den Landtagsabgeordneten, bei den Hochschulen und Frauenbeauftragten. So konnte die Gleichstellung eines Studiums mit einer Berufstätigkeit erwirkt werden und die Kita-Betreuung von Studierendenkindern wurde möglich.



Foto: DSW / Jan eric Eulier



Sich auf das Studium konzentrieren zu können statt auf Existenzsorgen – dabei helfen auch unsere Partner.

ONLINE WEITER INFORMIEREN:

**St+ STUDENTENHILFE
MÜNCHEN**



**Bayerische Studentenwerke
Darlehenskasse**





Die Arbeit des Stabsbereichs Steuerung ist wesentlich und maßgebend für alle Organisationseinheiten des Studentenerks Münchens. Der Stabsbereich verantwortet mit seinen Fachbereichen die

zentralen Aufgaben der Unternehmenssteuerung und unterstützt damit die Geschäftsführung einerseits und alle übrigen Stabsbereiche und Abteilungen andererseits.

Im Fokus:

STEUERUNG

TÄTIGKEITSFELDER



↑
Kernelemente unseres
Prozessmanagements.

Im Rahmen der Neustrukturierung der Organisation des Studentenwerks München wurden Stabsbereiche als interne Dienstleister und Abteilungen für die Erfüllung der Kundenanforderungen geschaffen. In diesem Zuge entstand im Juli 2020 der neue Stabsbereich Steuerung. Die zentralen Aufgaben des Stabsbereichs sind das Controlling als wesentliches Steuerungsinstrument der Unternehmensführung, das Risikomanagement einschließlich der Revision und des Versicherungswesens, das Qualitätsmanagement einschließlich Arbeitsschutz- und Datenschutzmanagement sowie das Prozessmanagement.

Der Stabsbereich setzt konsequent auf klare Strukturen, Transparenz in allen Abläufen und auf ein nachhaltiges Wissensmanagement für das gesamte Studentenwerk München.

9

Mitarbeiter/-innen

Der Stabsbereich Steuerung startete im Juli 2020 mit einem kleinen Team aus der Leitung und fünf Spezialisten/-innen, welches bis zum Jahresende auf neun und zum ersten Halbjahr 2021 auf elf Beschäftigte ausgebaut werden konnte. Das Team fand trotz der Einschränkungen während der Pandemie sehr gut zusammen. Dies konnte gelingen, weil die Möglichkeiten, digital in Kontakt zu bleiben, konsequent und intensiv genutzt wurden sowie die eingeführten Möglichkeiten des mobilen Arbeitens in Anspruch genommen wurden.

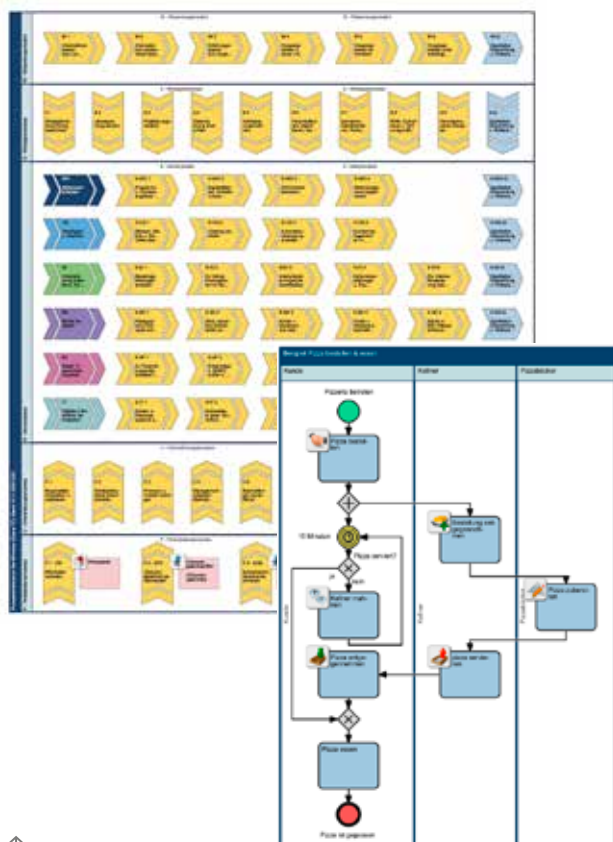
„Der Stabsbereich Steuerung setzt konsequent auf klare Strukturen, Transparenz in allen Abläufen und ein nachhaltiges Wissensmanagement für das gesamte Studentenwerk.“



Foto: pressmaster / stock.adobe.com

MARTINA VOLKE,
LEITERIN STABSBEREICH STEUERUNG

PROZESSMANAGEMENT-SOFTWARE EINGEFÜHRT



Das Studentenwerk München verfügt über eine umfangreiche Prozesslandschaft und arbeitet seit vielen Jahren prozessorientiert. Im Jahr 2020 wurde eine neue Prozessmodellierungs-Software für eine bessere und detailliertere Abbildung der Prozesse implementiert. Diese Veränderung erforderte die Schaffung eines eigenständigen Teams Prozessmanagement. Dieses Team modellierte in der neuen Software im Herbst 2020 nicht nur alle 109 bestehenden Prozesse, sondern zusätzlich auch noch eine Vielzahl neu geschaffener Prozesse.

Ein Vorteil der neu eingeführten Software ist, dass neben Prozessen auch die Aufbauorganisation des Studentenwerks München im Detail dargestellt werden kann und entsprechend abgebildet wurde. Die Prozesse in ihrer neuen Darstellungsform sind allen Beschäftigten im internen Wiki zugänglich. Dazu wurde die neue Software zur Sicherstellung größtmöglicher Wissenstransparenz mit dem internen Wiki verknüpft.

109

Prozesse in BPMN-Notation modelliert

↑
Wir setzen in unserer Prozesslandkarte auf klare Prozesse und übersichtliche Strukturen.

WEITERE SCHWERPUNKTE UND AUSBLICK

Das Team des Stabsbereichs entwickelte eine neue Kostenstellenstruktur für das Studentenwerk München.



Foto: NDABCREATIVITY / stock.adobe.com

Eine große Herausforderung für den Stabsbereich Steuerung war der Aufbau und die Umsetzung einer neuen Kostenstellenstruktur. Diese wurde aufgrund der neuen Aufbaustruktur im Studentenwerk München notwendig. Diese neue Struktur wurde in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung erarbeitet und innerhalb sehr kurzer Zeit zum 1. Januar 2021 implementiert. Die neue Kostenstellenstruktur ist stärker differenziert und ermöglicht zukünftig eine detailliertere Kostenverfolgung und gezieltere Auswertungen durch das Controlling. Diese dienen als Entscheidungsgrundlage für die Geschäftsführung und für alle Abteilungs- und Stabsbereichsleitungen.

Auch im Bereich der Revision wurden Neuerungen eingeführt und bereits Mitte des Jahres 2020 umgesetzt. So wurde ein risikoorientierter Prüfablauf einschließlich Audit und Bericht ganz neu aufgesetzt.

Neue Kostenstellen für **10** Abteilungen bzw. Stabsbereiche

Schmankerl im Netz:



Der Stabsbereich Steuerung wird sich auch im Jahr 2021 vielen Herausforderungen mit Energie und Neugier stellen. So wird im Bereich Versicherungswesen die digitale Versicherungsakte eingeführt werden, nachdem bereits im Jahr 2020 der Versicherungsschutz des Studentenwerks München vollständig restrukturiert wurde.

Die umfassende Begleitung bei allen arbeitsschutz- sowie datenschutzrelevanten Fragestellungen unter pandemischen Bedingungen wird ebenfalls durch den Stabsbereich Steuerung sichergestellt. Dies betrifft beispielsweise die Einführung von Tools für die Online-Beratung, das Homeoffice, die Überbrückungshilfe sowie die Implementierung einer Arbeitssicherheitssoftware.

Das Team Controlling wird 2021 vollständig besetzt sein und ein neues Berichtswesen aufbauen. Besonders herausfordernd wird die Neueinführung des Personal- und des Projektkostencontrollings mittels Software.

Im Team Prozessmanagement werden die Prozesslandkarten der obersten Ebene für die neu entstandenen Abteilungen und Stabsbereiche aufgesetzt.

Die Bewältigung der breiten Aufgabenvielfalt erfordert eine gute Zusammenarbeit innerhalb und außerhalb des Stabsbereiches Steuerung und wird ein starkes Akzeptanzmanagement für die Arbeit der Unternehmenssteuerung erfordern.

PERSONAL

POSITIVE ENTWICKLUNGEN TROTZ PANDEMIE

Für den Stabsbereich Personal waren 2020 viele pandemiebedingte Herausforderungen zu meistern. Trotz der Aufteilung der Mitarbeiter/-innen in Präsenz- und Homeoffice mussten der Kommunikations- und Informationsfluss sowie die laufenden Prozesse reibungslos funktionieren, um den hohen Serviceanspruch erfüllen zu können. Außerdem sah sich jedes Team-Mitglied mit neuen Tätigkeiten konfrontiert. Die Zahlung des Kurzarbeitergeldes erforderte zum Beispiel steuer- und sozialversicherungsrechtliche sowie technische Kenntnisse. Die außergewöhnlichen Umstände beeinflussten jedoch nicht die positiven Entwicklungen in verschiedenen Bereichen.

ATTRAKTIVE AUSBILDUNG

Immer mehr junge Menschen interessieren sich in den vergangenen Jahren für eine Ausbildung beim Studentenwerk München. Der Stabsbereich freut sich über diese positive Resonanz, da sie gegen die allgemeine demografische Entwicklung und für das Studentenwerk als attraktive und zukunftsweisende Ausbildungseinrichtung spricht. „Fördern und Vertrauen“ lautet das Motto der Ausbildung beim Studentenwerk München: Anspruchs-

„Fördern und Vertrauen“

volle und vielfältige Inhalte fördern die individuellen Potenziale jedes Einzelnen. Mit spannenden Projekten und Perspektiven eröffnet das Studentenwerk den Auszubildenden eine langfristige berufliche Zukunft in interessanten Positionen und Aufgabenbereichen. Durch ein Training-on-the-Job qualifizieren sich die Auszubildenden für eine Karriere beim Studentenwerk und werden in ihren zukünftigen Einsatzbereichen bereits heute als Teamplayer geschätzt.

→
Die sieben Auszubildenden mit Personalleiterin Carola Hügele-Lenz (Mitte) sowie Andrea Panagiotou (rechts außen), verantwortlich für den Bereich Ausbildung beim Studentenwerk München.



Foto: SIT

Personal in Zahlen:

550*

Mitarbeiter/-innen,
davon 364 weiblich und
186 männlich
(*entspricht:
Anzahl „Köpfe“)

25

Jubilare feierten ihr 20.
Dienstjahr beim Studen-
tenwerk München

7

Auszubildende

38

Nationalitäten

47

Stellenausschreibungen

49

Einstellungen
von neuen Mit-
arbeitern/-innen

RECRUITING MIT KNOW-HOW UND KREATIVITÄT

Der Stabsbereich widmete sich 2020 mit viel Kreativität und Know-how der Personalbeschaffung und -bindung und optimierte beide Bereiche. Mit übergreifender Kompetenz und einer hohen Innovationsbereitschaft investierte das Team in einen Rekrutierungsprozess, der geeignete Mitarbeiterpotenziale identifiziert. Auf der internen Seite leistet das neue Onboarding-Konzept einen wichtigen Beitrag zur Personalbindung. Hierzu gehört unter anderem die ganzheitliche Begleitung und Unterstützung der neuen Beschäftigten und Führungskräfte ab dem Zeitpunkt des Eintritts bis zur Beendigung der Probezeit. In der Zusammenarbeit legt der Stabsbereich viel Wert auf eine transparente, offene und wertschätzende Kommunikation. So entsteht ein innovatives Arbeitsumfeld, in dem Mitarbeitende und Führungskräfte gemeinsam Erwartungen und Ziele erreichen. Auch 2021 wird das Personal-Team daran arbeiten, die Bindung an das Unternehmen zu stärken sowie optimale Systemvoraussetzungen für eine zukunftsgerichtete Personalarbeit zu schaffen. Eine neue Bewerbermanagement-Software und Online-Schulung-Tools sollen dann das Team unterstützen.



Foto: contrastwerkstatt / stock.adobe.com

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Im Rahmen des Gesundheitsmanagements und im Auftrag der Geschäftsführung initiierte der Stabsbereich Personal Anfang 2020 das Projekt „Psychische Gefährdung am Arbeitsplatz“. Denn die psychische Gesundheit schlägt sich unmittelbar auf Motivation, Leistungsfähigkeit und Betriebsklima nieder. Insbesondere im Hinblick auf die sich ständig wandelnden Anforderungen – gerade in Zeiten der Pandemie – strebt das Projekt an, Stressfaktoren zu identifizieren, zu gewichten und diesen durch geeignete Maßnahmen entgegenzuwirken. Die Ergebnisse der Befragung sollen Aufschluss über die größten Stressquellen geben, die sich negativ auf Motivation, Leistungsfähigkeit und Betriebsklima auswirken.

Das Projekt wurde mit einer Kerngruppe bestehend aus Mitarbeitenden und Führungskräften in Workshops erarbeitete. Betreut und moderiert wurde der Prozess durch den externen Partner „motio GmbH“. Die Erhebungsphase findet im Februar 2021 durch eine konkrete schriftliche Befragung aller Mitarbeiter/-innen statt, die von der motio GmbH umgesetzt wird. Der Grundstein ist also gelegt und über die Auswertungen werden Verbesserungspotenziale definiert und Rahmenbedingungen geschaffen werden, die das psychische Wohlbefinden der Mitarbeitenden nachhaltig fördern. Die Basis dafür ist ein aktives und vorausschauendes Handeln der Vorgesetzten.

←

Das Personalteam begleitet und unterstützt neue Beschäftigte und Führungskräfte ab dem Zeitpunkt des Eintritts bis zur Beendigung der Probezeit.

UNTERNEHMENS- KOMMUNIKATION

Umstrukturierungen sind Teil eines dynamischen Unternehmens, das sich aktuellen Herausforderungen anpasst. Eine dieser Neuerungen betraf die Abteilung Unternehmenskommunikation & Kultur, die sich zum Stabsbereich Kommunikation wandelte. Der Bereich der Kultur und kulturellen Events, die Verwaltung der Tutorenprogramme wie auch das Thema Internationales sind seit 1. Oktober 2020 in der neu geschaffenen Abteilung Diversity angesiedelt.

NEUE DIGITALE WEGE

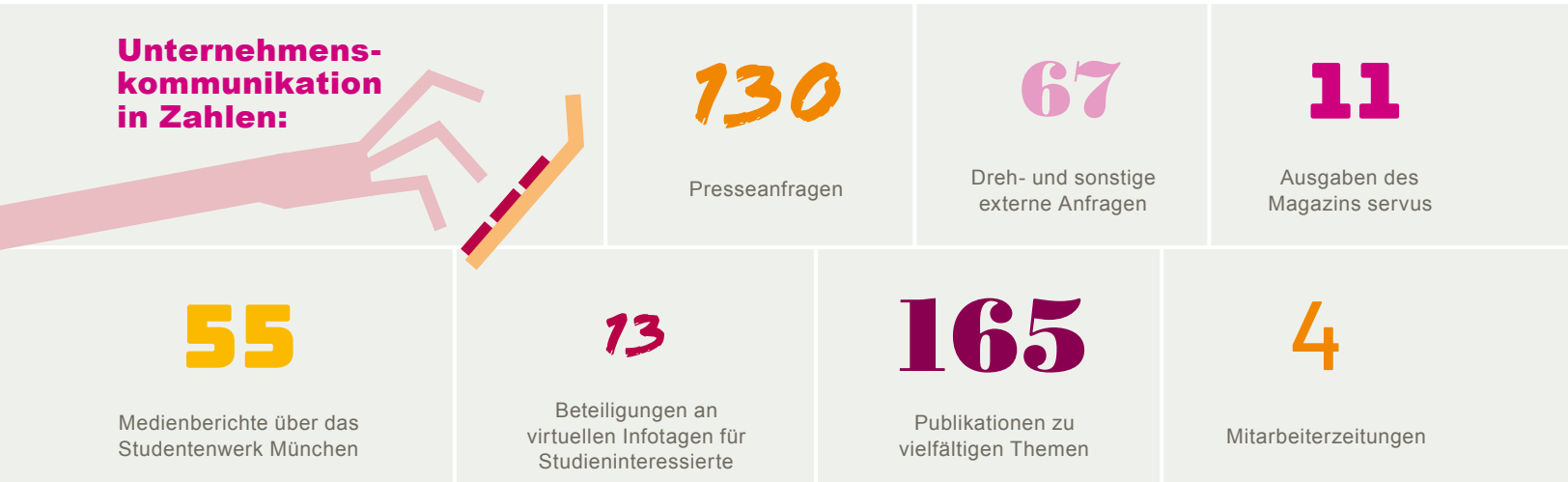
Nicht nur aufgrund des neu gestalteten Zielbilds 2030, sondern auch forciert durch die kommunikativen Bedingungen der Pandemie und die Bedürfnisse der Studierenden, stand das Jahr 2020 für die Unternehmenskommunikation unter dem Stern der Digitalisierung. Gerade, wenn viele Kollegen/-innen sich in Kurzarbeit befinden, ist es wichtig, über schnelle digitale Wege mit ihnen Kontakt zu halten. Was über den Kommunikationskanal WhatsApp aus der Not heraus geboren war, etablierte sich Mitte des Jahres mit einem offiziellen Threema-Work-Kanal auf einer professionellen und sicheren Basis für die interne Kommunikation. Seitdem erhalten alle Angestellten, die sich dafür registrieren, nicht mehr nur die „Corona-Nachrichten“, sondern auch vielfältige Neuigkeiten aus der Welt des Studentenwerks direkt auf ihr Smartphone.

Mit der inhaltlichen Betreuung der Startseite des internen Wikis wurde darüber hinaus ein weiterer wichtiger Baustein der digitalen Mitarbeiterkommunikation hinzugefügt. Im Bereich der externen Kommunikation erleichtert die Bereitstellung eines Online-Formulars für Drehanfragen die digitale Bearbeitung externer Anfragen. Nicht zuletzt wurden 2020 die strategisch-konzeptionellen aber auch personellen Weichen für eine Einführung der Social-Media-Kanäle gestellt, die Anfang 2021 zügig etabliert wurden.



→
2020 erarbeitete die Unternehmenskommunikation das Konzept für die Einführung von Social-Media-Auftritten des Studentenwerks München.

Unternehmenskommunikation in Zahlen:



→
In den 1920er Jahren wurde beispielsweise per Brief auf das Studentenwerk München aufmerksam gemacht.



Foto: STWM



Foto: STWM

←
Honig des studentischen Vereins „Bienen im Olymp“ war ein Highlight unter den Give-Aways zum 100. Jubiläum.

AKTIVITÄTEN ZUM 100. GEBURTSTAG

Das Jubiläum des Studentenwerks München am 30. März 2020 wurde im Laufe des gesamten Jahres umfassend beworben. Dazu ließ das Team der Unternehmenskommunikation zunächst ein eigenes Logo samt historisch anmutendem Schriftzug entwerfen, welches beispielsweise über Banner an Wohnanlagen und Mensen in ganz München sowie auf Give-Aways zu sehen war. Für den tieferen Einstieg in die Geschichte des Studentenwerks überarbeitete und aktualisierte die Unternehmenskommunikation die Chronik des Unternehmens zu einer kompakten Broschüre im 100-Jahre-Design mit neu digitalisierten Originalaufnahmen aus den 1920er Jahren.

Darüber hinaus bereitete die Abteilung für den 30. März 2020 eine umfangreiche Jubiläumsfeier mit buntem Programm vor. Als Gratulanten waren unter anderem Georg Eisenreich, MdL, Bayerischer Staatsminister für Justiz in Vertretung des Wissenschaftsministers Bernd Sibler, sowie Dieter Reiter, Münchens Oberbürgermeister, vorgesehen. Geplant waren neben den Redebeiträgen Kabaretteinlagen, musikalische Tanzeinlagen von Studierenden der Theaterakademie August Everding sowie eine Führung durch das sanierte Olympische Dorf. Leider musste das Fest jedoch pandemiebedingt kurzfristig abgesagt werden. Dennoch wurde in den Medien sowie in den hauseigenen Publikationen wie dem Magazin „servus“ auf den Jubiläumstag aufmerksam gemacht.

BESUCHEN SIE UNS AUF:



KOMMUNIKATION IN ZEITEN DER PANDEMIE

Die Reduzierung persönlicher Kontakte wirkt sich in besonderem Maße auf die Kommunikation aus. Ein Beispiel: Als die Mensen geschlossen wurden, gelangten viele Studierende nicht mehr an die Informationen der Zeitschrift „servus“ oder wurden nicht mehr auf Plakate und Flyer in unseren Betrieben aufmerksam. Die Fokussierung auf neue digitale Formate war die Folge – mit dem Ziel, den Studierenden einen informativen Mehrwert zu bieten, der ihnen die Zeit in der Pandemie erleichterte. Seither publizieren wir beispielsweise das „Rezept der Woche“, damit sich Studierende auch zu Hause günstig und schnell die warmen Mahlzeiten zubereiten können, die sie mit dem Wegfall der Hochschulgastronomie entbehren mussten.

„Neue Formate und Inhalte“

Aber nicht nur die Studierenden, auch die eigene Belegschaft musste regelmäßig über die Neuerungen des Infektionsschutzes informiert werden. Deshalb koordinierte die Unternehmenskommunikation die virtuellen Infotage, die digitalen Jour-Fixe mit Studierendenvertretungen und weitere Veranstaltungen des Studentenwerks München. Noch sind die Mitarbeiter/-innen der Unternehmenskommunikation dabei, die neuen Kanäle der Sozialen Netzwerken zu etablieren. Doch in Zukunft wird das Studentenwerk München mit Sicherheit digital kommunizieren, beispielsweise über einen Blog auf der Website.

←
2020 wurden die Weichen für Social-Media-Kanäle gestellt, die Anfang 2021 etabliert wurden.

Pressemitteilungen und Publikationen:

WWW.STWM.DE/PUBLIKATIONEN
WWW.STWM.DE/PRESSE

FINANZEN

DER NEUE STABSBEREICH GEHT AN DEN START

Eine große Chance zur Veränderung und Modernisierung brachte 2020 die Aufteilung der bisherigen Abteilung „Hauptverwaltung & Soziales“ in „Stab Finanzen“ und „Abteilung Diversity“. Im neuen Stabsbereich sind das Finanz- und Rechnungswesen angesiedelt, sowie die Vergabestelle

„Einfache Arbeitsabläufe schaffen“

le und das Immobilienmanagement mit der Hausbewirtschaftung. Die Leitung wurde intern mit Beate Eckerle besetzt, die mit der Umstrukturierung die Chance ergriff, neue Schwerpunkte zu setzen und Kompetenzen zu bündeln. Gemeinsam mit der Geschäftsführung wurden innerhalb des Stabsbereichs die Aufbauorganisation detailliert festgelegt und neue Stellen und Teams definiert und ausgeschrieben. Schnell wurde klar, dass auch in einer digitalen Zukunft vor allem eines wichtig ist: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das 17-köpfige Team wurde in die Umstrukturierung eingebunden und ist motiviert, klare Strukturen sowie einfache Prozesse und Arbeitsabläufe innerhalb des Studentenwerk München zu schaffen.

Um alle mitzunehmen, wurden Einzelgespräche geführt und Team-Workshops durchgeführt. Den Start machte das Team Finanz- und Rechnungswesen. Ziel war es, vorhandene Strukturen zu optimieren, fehlende Prozesse aufzusetzen und die Optimierungsschritte über Projekte zu definieren. Für alle Aufgaben, kurzfristige wie langfristige, wurden Verantwortungsbereiche definiert und diese Personen zugeordnet. Die neuen Herausforderungen nahmen die Mitarbeiter/-innen gut an und gingen diese mit Energie an.

OPTIMIERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL

So setzte das Team Projekte, wie die Forcierung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs und die damit verbundene Auflösung der Barkassen in enger Abstimmung mit den betroffenen Abteilungen und Bereichen schnell um. Die Stabsbereichsmitarbeiter/-innen entschieden sich nach umfassender Prüfung hierbei für PayPal als Online-Bezahldienstleister. Über das Teilnehmermanagementsystem „Eventmanageronline (EMO)“ können Studierende nun auch Kursgebühren des Kulturprogramms über PayPal bezahlen. Die Herausforderung, welche bei der Umsetzung zu meistern war, bestand unter anderem in der Übertragung von Informationen (Kursnummer, Titel, etc.) an die Schnittstellen. Künftig werden noch weitere Veranstaltungen über dieses System verwaltet. Zum Beispiel Freizeitkurse, die über das Programm für ausländische Studierende „Servicepaket“ angeboten werden, Kurse des interkulturellen Programms „Come to Munich – be at home“ oder Coaching-Angebote des Beratungszentrums.

CORONA BRINGT NEUE ARBEITSABLÄUFE

Gerade im Bereich Finanzen wird noch viel mit Papier gearbeitet. In der neuen Situation galt es, die Arbeit im Homeoffice technisch zu bewältigen und andererseits organisatorisch als Team trotz Distanz eng zusammenzuarbeiten. So wurden beispielsweise viele Dokumente ein-

„Enge Zusammenarbeit trotz Distanz“

gescannt, um im Homeoffice darauf zugreifen zu können. Durch Gespräche konnten Unsicherheiten und Ängste, die durch die neue Situation des Homeoffice präsent waren, abgebaut werden. Eine große Unterstützung war dabei die Leitungsvertreterin Franziska Seise, welche die Vergabestelle verantwortet. „Wir haben unseren Mitarbeiter/-innen ein großes Vertrauen entgegengebracht. Sie arbeiten im Homeoffice mindestens genauso engagiert wie sonst“, betont Beate Eckerle.

WEITERENTWICKLUNG

Für das Jahr 2021 plant der Stabsbereich Finanzen die Weiterentwicklung der Stabsbereichsstruktur und -kultur. Die vakanten Stellen sollen besetzt und die Aufgaben weiterhin nach Stärken auf einzelne Mitarbeiter/-innen verteilt werden. Der Schwerpunkt der Projektarbeit des Stabs Finanzen liegt im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens auf der Digitalisierung der Prozesse, aber auch in der Einführung eines zentralen Vertragsmanagements. Im Bereich des Immobilienmanagements liegt der Schwerpunkt darauf, die Verwaltungsstandorte Leopoldstraße 15 und Olympisches Dorf noch besser zu betreuen.

„Der Stabsbereich Finanzen folgt der Sehnsucht nach einem fortschrittlichen STWM in Einklang mit dem Zukunftsbild 2030, die Zukunft gemeinsam zu gestalten!“

BEATE ECKERLE,
LEITERIN STABSBEREICH FINANZEN



→
Bargeldlose Zahlung: Studierende können Kurse, zum Beispiel des Semester-Kulturprogramms, nun auch über PayPal bezahlen.

Finanzen in Zahlen:

17

Mitarbeiter/-innen

111

erteilte Aufträge,
davon
51 Rahmenverträge

80.000

versendete
Briefe

27.300

bearbeitete
Eingangs-
rechnungen

99

Ausschreibungen,
davon 56 EU-
Ausschreibungen

28 MIO. €

Auftragssumme
gesamt

Das Studentenwerk München in Zahlen

Bilanz zum 31. Dezember 2020

| AKTIVA | | 31.12.2020 | | 31.12.2019 | |
|--|----------------|-----------------------|----------------|-----------------------|-----|
| A Anlagevermögen | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| I Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Lizenzen | | 13.985,00 | | 21.501,00 | |
| II Sachanlagen | | | | | |
| 1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 294.854.636,34 | | 282.771.829,34 | | |
| 2 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3.595.778,03 | | 4.233.349,19 | | |
| 3 Anlagen in Bau | 59.143.716,47 | 357.594.130,84 | 54.194.877,77 | 341.200.056,30 | |
| III Finanzanlagen | | | | | |
| 1 Sonstige Ausleihungen | 208.485,46 | | 215.485,46 | | |
| 2 Wertpapiere des Anlagevermögens | 6.000.000,00 | 6.208.485,46 | 0,00 | 215.485,46 | |
| | | 363.816.601,30 | | 341.437.042,76 | |
| B Umlaufvermögen | | | | | |
| I Vorräte | | | | | |
| 1 Lebens- und Genussmittel | 263.114,81 | | 317.327,84 | | |
| 2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 556.649,58 | 819.764,39 | 457.240,06 | 774.567,90 | |
| II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 258.623,92 | | 391.253,80 | | |
| 2 Forderungen aus Studienabschlussdarlehen | 60.300,00 | | 59.250,00 | | |
| 3 Sonstige Vermögensgegenstände | 6.264.917,52 | 6.583.841,44 | 4.644.802,52 | 5.095.306,32 | |
| III Wertpapiere | | 462.500,00 | | 462.500 | |
| IV Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | | 47.783.164,22 | | 55.779.702,57 | |
| | | 55.649.270,05 | | 62.112.076,79 | |
| C Rechnungsabgrenzungsposten | | | | | |
| Sonstige Rechnungsabgrenzung | | 1.606.852,43 | | 1.660.976,11 | |

421.072.723,78

405.210.095,66

| PASSIVA | | 31.12.2020 | | | 31.12.2019 | |
|---|---------------|---------------|-----------------------|--------------|---------------|-----------------------|
| A Eigenkapital und Rücklagen | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| I Betriebskapital | | | 25.493.062,85 | | | 24.799.472,58 |
| II Rücklagen | | | | | | |
| 1 Mobilienerneuerungs-Rücklage | | | | | | |
| a Wohnanlagen | 10.179.320,34 | | | 9.858.465,37 | | |
| b Sonstige | 470.716,72 | 10.650.037,06 | | 465.092,43 | 10.323.557,80 | |
| 2 Instandhaltungs-Rücklage | | 11.947.275,58 | | | 11.735.152,14 | |
| 3 Wohnheimbau-Rücklage | | 6.472.605,15 | 29.069.917,79 | | 17.706.073,20 | 39.764.783,14 |
| | | | 54.562.980,64 | | | 64.564.255,72 |
| III Gebundenes Vermögen | | | 6.943.876,96 | | | 1.831.979,50 |
| IV Sonderposten für Abschreibungen | | | 103.877.778,58 | | | 86.304.627,29 |
| | | | 165.384.636,18 | | | 152.700.862,51 |
| B Rückstellungen | | | | | | |
| 1 Steuerrückstellungen | | 0,00 | | | 1.149,05 | |
| 2 Sonstige Rückstellungen | | 1.879.128,45 | 1.879.128,45 | | 0,00 | 1.149,05 |
| C Verbindlichkeiten | | | | | | |
| 1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | | 86.499.155,31 | | | 88.168.710,29 |
| – davon zinsverbilligte Darlehen EUR 9.486.978,54 (i. Vj. EUR 9.915.112,39) – | | | | | | |
| 2 Zins- und tilgungsfreie Nachlassdarlehen | | | 145.826.783,37 | | | 146.474.062,32 |
| 3 Erhaltene Anzahlungen | | | 143.884,80 | | | 451.289,18 |
| 4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | | 5.542.154,68 | | | 3.059.879,72 |
| 5 Erhaltene Kautionen | | | | | | |
| a) Eigene Wohnanlagen | 3.955.752,37 | | | | 4.089.342,37 | |
| b) Sonstiges | 160.251,64 | 4.116.004,01 | | | 185.161,01 | 4.274.503,38 |
| 6 Sonstige Verbindlichkeiten | | | 2.898.120,68 | | | 1.914.072,91 |
| – davon aus Steuern EUR 193.481,63 (i. Vj. EUR 221.305,19) – | | | | | | |
| – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 131.425,89 (i. Vj. EUR 129.385,81) – | | | | | | |
| | | | 245.026.102,85 | | | 244.342.517,80 |
| D Rechnungsabgrenzungsposten | | | 8.782.856,30 | | | 8.165.566,30 |
| | | | 421.072.723,78 | | | 405.210.095,66 |

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar – 31. Dezember 2020

| | 2020 | | 2019 | |
|--|----------------|----------------------|----------------|----------------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1 Umsatzerlöse | | | | |
| a Betriebserträge | 5.556.834,70 | | 16.624.218,47 | |
| b Miet- und Pächterträge | 34.855.818,44 | 40.412.653,14 | 35.435.333,08 | 52.059.551,55 |
| 2 Grundbeiträge der Studierenden | | 16.400.995,50 | | 15.480.263,00 |
| 3 Zuschüsse | | | | |
| a Projektgebundene Staatszuschüsse | 3.221.111,88 | | 3.193.183,00 | |
| b Kapitalnachlässe Wohnheime | 4.566.755,42 | 7.787.867,30 | 4.566.755,39 | 7.759.938,39 |
| 4 Einnahmen aus übertragenen Aufgaben | | 2.895.287,09 | | 2.891.458,66 |
| 5 Sonstige betriebliche Erträge | | | | |
| a Solidarbeitrag Semesterticket | 15.880.121,10 | | 15.807.930,60 | |
| b Sonstige betriebliche Erträge ¹ | 6.801.797,74 | 22.681.918,84 | 1.108.904,62 | 16.916.835,22 |
| 6 Materialaufwand | | | | |
| a Wareneinsatz Hochschulgastronomie | -2.306.745,75 | | -6.782.101,02 | |
| b Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | -121.926,61 | | -80.653,76 | |
| c Gebäude- und Mobiliaraufwendungen | -12.449.221,78 | | -12.859.761,97 | |
| d Energieaufwendungen | -7.402.425,64 | | -7.716.115,28 | |
| e Bücherbeschaffung für Lesesäle | -5.309,59 | -22.285.629,37 | -12.078,78 | -27.450.710,81 |
| 7 Personalaufwand | | | | |
| a Löhne und Gehälter | -18.369.220,86 | | -18.033.636,11 | |
| b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 0,00 (i. Vj. EUR 2.499,10)– | -4.716.256,86 | -23.085.477,72 | -5.270.207,92 | -23.303.844,03 |
| 8 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | | -9.066.638,34 | | -9.559.512,77 |
| 9 Sonstige betriebliche Aufwendungen | | | | |
| a Verwaltungsaufwand | -3.991.366,33 | | -4.299.336,99 | |
| b Fremdpersonal | -382.893,49 | | -879.124,26 | |
| c Übrige betriebliche Aufwendungen | -264.494,60 | | -310.559,95 | |
| d Semesterticket | -15.880.121,24 | -20.518.875,66 | -15.807.776,64 | -21.296.797,84 |
| 10 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagenvermögens | 14.584,46 | | 14.278,60 | |
| 11 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 12.355,74 | | 16.596,76 | |
| 12 Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -2.477.687,68 | -2.450.747,48 | -2.858.819,85 | -2.827.944,49 |
| 13 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | -11.699,16 | | -10.610,10 |
| 14 Ergebnis nach Steuern | | 12.759.654,14 | | 10.658.626,78 |
| 15 Sonstige Steuern | | -75.880,47 | | -63.116,78 |
| 16 Jahresüberschuss¹ | | 12.683.773,67 | | 10.595.510,00 |
| 17 Einstellung (-)/Entnahme aus | | | | |
| Sonderposten für Abschreibungen | | 685.921,80 | | 2.041.964,81 |
| 18 Einstellung (-)/Entnahme Rücklagen für | | | | |
| a Mobiliarerneuerung | | -482.414,36 | | -613.654,99 |
| b Instandhaltung | -569.254,66 | | -978.471,75 | |
| do. gebundenes Vermögen | -111.897,46 | -681.152,12 | -96.780,33 | -1.075.252,08 |
| c Wohnheimbau | | -6.512.538,72 | | -10.258.571,60 |
| 19 Einstellung in Betriebskapital | | -693.590,27 | | -689.996,14 |
| 20 Einstellung in gebundenes Vermögen | | -5.000.000,00 | | 0,00 |
| 21 Bilanzgewinn | | 0,00 | | 0,00 |

¹ inklusive Großspende

Studentenwerk im Überblick

Die vom Studentenwerk München betreuten Hochschulen

| HOCHSCHULEN IM ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH DES STUDENTENWERKS MÜNCHEN | ANZAHL STUDIERENDE ¹ | ANZAHL INTERN. STUD. ² |
|---|------------------------------------|--------------------------------------|
| Volle Betreuung: | | |
| Ludwig-Maximilians-Universität München | 51.905 | 9.184 |
| Technische Universität München (TUM) ³ | 44.838 | 15.255 |
| Hochschule für angewandte Wissenschaften München (HS München) | 18.753 | 2.612 |
| Akademie der Bildenden Künste München | 812 | 198 |
| Hochschule für Musik und Theater München | 1.260 | 542 |
| Hochschule für Fernsehen und Film München | 368 | 49 |
| Hochschule für Politik München | - 7 | - 7 |
| Hochschule für Philosophie München | 345 | 46 |
| Hochschule der Bayerischen Wirtschaft | 474 | 66 |
| Katholische Stiftungshochschule (München und Benediktbeuern) ³ | 2.567 | 271 |
| Technische Hochschule Rosenheim | 6.435 | 616 |
| Hochschule Weihenstephan-Triesdorf ⁴ | 3.793 | 398 |
| Hochschule für Angewandte Sprachen (SDI) ⁶ | 581 | 182 |
| Blocherer Schule für Innenarchitektur und Kommunikationsdesign ⁵ | 35 | 0 |
| International School of Management (ISM) ⁵ | 588 | 170 |
| Summe: | 132.754 | 29.589 |
| Nur Vollzug des BAföG ²: | | |
| Munich Business School | 579 | 317 |
| Hochschule für angewandtes Management (FH) Ismaning | 3.646 | 251 |

¹ Quelle: Meldung der jeweiligen Hochschulen, Basis: Endabrechnungen der Grundbeiträge

³ Ohne Standort Straubing, inkl. Standort Heilbronn

⁵ Ohne Vollzug des BAföG

⁴ Ohne Standort Triesdorf

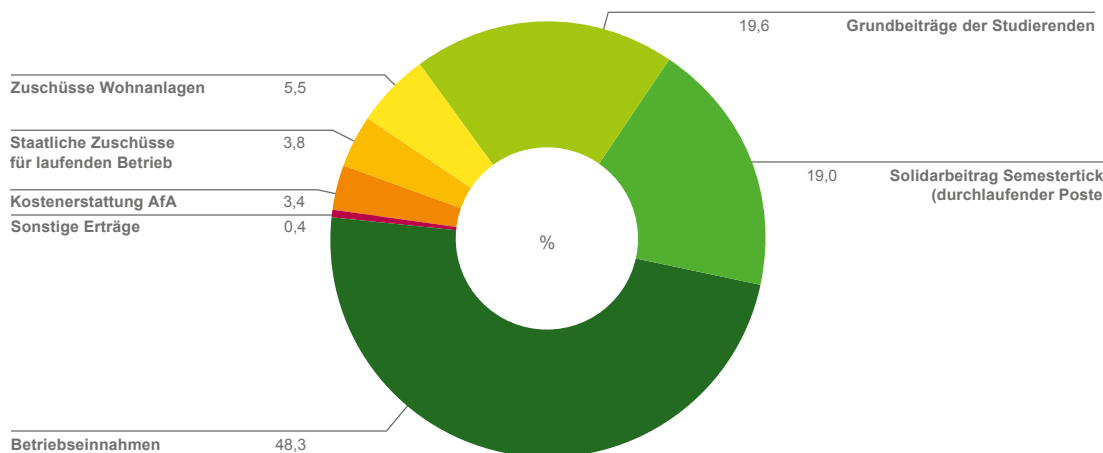
⁶ Institut ohne Vollzug des BAföG

² Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth, Februar 2021

⁷ in TUM miterfasst

Die Finanzierung des Studentenwerks München 2020

in %



Das Studentenwerk München in Zahlen

| | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|----------------------|----------------------|----------------------|
| Studierende | 132.754 | 131.228 | 129.407 |
| davon internationale Studierende | 29.589 | 28.438 | 25.777 |
| Hochschulen | 15 | 15 | 15 |
| Bilanzsumme | 421.072.724 € | 405.210.096 € | 403.821.955 € |
| Umsatz¹ | 63.615.446 € | 68.648.719 € | 67.789.508 € |
| Personalstand Mitarbeiter/-innen (Stand 31.12.2020)² | 550 | 618 | 583 |
| Amt für Ausbildungsförderung | | | |
| BAföG-Anträge | 12.018 | 11.846 | 12.825 |
| Geförderte Studierende | 9.676 | 8.214 | 9.619 |
| Ausbezahlte Fördermittel | 56.294.909 € | 47,4 Mio. € | 53,2 Mio. € |
| Kurzfristige Darlehen | 6.500 € | 21.640 € | 23.944 € |
| Langfristige Darlehen | 118.850 € | 121.300 € | 336.410 € |
| Beratungsnetzwerk | | | |
| Beratungskontakte gesamt: | 14.207 | 13.496 | 12.818 |
| Allgemeine und Soziale Beratung | 1.014 | 1.079 | 753 |
| Mobile Beratung | 789 | 600 | 828 |
| Psychosoziale und Psychotherapeutische Beratung | 2.381 | 3.197 | 2.974 |
| Allgemeine BAföG-Beratung | 4.969 | 3.486 | 2.807 |
| Stipendienberatung | 847 | 843 | 1.341 |
| Studienkreditberatung | 1.778 | 1.797 | 1.714 |
| Studieren mit Kind | 117 | 166 | 181 |
| Studentische Rechtsberatung | 1.510 | 1.731 | 1.688 |
| Studierendencoaching | 802 | 597 | 532 |
| Kinderbetreuung | | | |
| Einrichtungen | 20 | 20 | 20 |
| Anzahl der Betreuungsplätze | 488 | 488 ³ | 501 |
| Hochschulgastronomie | | | |
| Ausgegebene Essen | 1.550.474 | 4.784.394 | 4.353.847 |
| Gesamterträge der Mensen (ohne Mensazuschuss) | 4.164.941 € | 12.067.054 € | 11.059.462 € |
| Mensazuschuss | 2.868.947 € | 2.842.814 € | 2.605.712 € |
| Gesamtkosten der Mensen | 9.642.831 € | 19.265.447 € | 17.941.672 € |
| Gesamterträge der StuCafés | 1.240.760 € | 4.536.362 € | 4.736.580 € |
| Gesamtkosten der StuCafés | 2.478.156 € | 4.323.644 € | 4.420.869 € |
| Gesamteinkaufsvolumen | 2.476.335 € | 6.926.568 € | 6.452.553 € |
| Betriebsstellen | 40 | 40 | 39 |
| Studentisches Wohnen | | | |
| Wohnplätze ⁴ | 11.242 | 11.242 | 11.035 |
| Mieteinnahmen (inkl. Verbrauchsumlagen) | 34,9 Mio. € | 35,4 Mio. € | 35,3 Mio. € |
| Einzüge | 5.684 | 5.638 | 5.716 |
| Bewerbungen um Wohnplätze | 13.241 | 13.266 | 17.388 |
| Stand der Wartelisten (Stand 31.12.2020) | 12.650 | 9.142 | 12.199 |

¹ Setzt sich zusammen aus folgenden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung: 1. Umsatzerlöse, 2. Grundbeiträge der Studierenden; 5b) sonstige betriebliche Erträge (inklusive Großspende).

² Entspricht: Anzahl „Köpfe“

³ Die Kita Uni-Kleckse wurde 2019 wg. Sanierung des Gebäudes um eine Krippengruppe reduziert (12 Plätze).

⁴ inkl. der sich im Bau befindlichen und der angemieteten Wohnplätze

IMPRESSUM

Herausgeber

Studentenwerk München
Tobias M. Burchard
Geschäftsführer
Leopoldstraße 15
80802 München

Redaktion

Ingo Wachendorfer (V.i.S.d.P.)
Leslie Hauser
Christopher Klein
Sophie Plessing
Miriam Schönrock

Layout und Illustration

elementare teilchen GmbH

Druck

Druckerei Joh. Walch, Augsburg



LEITBILD 2020

Das Studentenwerk München unterstützt Studierende in allen sozialen und wirtschaftlichen Fragen und schafft gute Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen, sorgenfreien und zügigen Studienverlauf.

Wir unterstützen alle Studierenden.

Unsere Verantwortung gilt jedoch besonders denjenigen, die es aus finanziellen, sozialen oder gesundheitlichen Gründen besonders schwer haben, zu studieren.

Wir arbeiten eng mit Studierenden und Hochschulen zusammen, um die Entwicklung der Hochschullandschaft aktiv mitzugestalten.

Wir verstehen uns als Partner der Studierenden und passen unsere Dienstleistungen und Produkte den sich wandelnden Bedürfnissen der Studierenden an.

Wir pflegen einen kooperativen Führungsstil, denn die wichtigste Ressource unserer täglichen Arbeit sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir sind ein familienfreundliches Studentenwerk. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen wir bei der Verbindung von Familie und Beruf und studierende Eltern bei der Organisation ihres Studiums mit Kind.

Wir streben ein ökologisch nachhaltiges Handeln an. Dies gilt für alle unsere Tätigkeitsfelder gleichermaßen.

Wir leben den Datenschutz und das Thema ist uns besonders wichtig. Wir gehen sorgfältig und unter Beachtung der Vorgaben des Datenschutzes mit den uns übermittelten oder von uns erhobenen Daten um.

Wir arbeiten kontinuierlich an Verbesserungen unserer Arbeitsabläufe, um die Qualität unserer Dienstleistungen und Produkte zu erhalten und zu steigern.

